

23. Jahrgang

1/2011

HAMMELN

Alpen



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln



Mitteilungen der Sektion Hameln

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde,

dass der Hohenstein mein liebster Kletterfelsen im Weser-Leine Bergland ist, hat nicht nur mit seiner Nähe zu meinem Wohnort Flegessen am Süntel zu tun, sondern auch damit, dass der Hohenstein eine der höchsten und alpinsten Felswände Norddeutschlands ist. In diesem Jahr wurde ich gebeten, das Wandbuch im Stand der Dreiecksvariante durch ein neues zu ersetzen. Ich bin der Bitte gerne nachgekommen und habe im August 2010 das am 15. September 1983 von Dirk Lüder DAV Sektion Minden ausgelegte Wandbuch durch ein Neues ersetzt. Beim Blättern durch das 27 Jahre alte Wandbuch der Eibenwand stieß ich auf Einträge fast aller bekannten Namen der norddeutschen Kletterszene.



Auf der Suche nach meinem ersten Eintrag in dieses Wandbuch bedurfte es allerdings etwas Geduld. Nachdem ich die Einträge aus einundzwanzig Jahren gelesen hatte, wurde ich endlich fündig. Am 12.05.2004 ist meine erste Klettertour mit meinem Freund Jörg Walter im Wandbuch der Eibenwand dokumentiert.

Ich wünsche allen Freunden der Norddeutschen Kletterfelsen, das auch in Zukunft viele schöne Klettertouren im Weserbergland auf uns warten, bei denen wir uns in der beeindruckenden Natur bewegen und an der Ruhe an den Kletterfelsen erfreuen dürfen.

Ich danke allen, die sich im abgelaufenen Jahr für die Sektion Hameln engagiert haben.

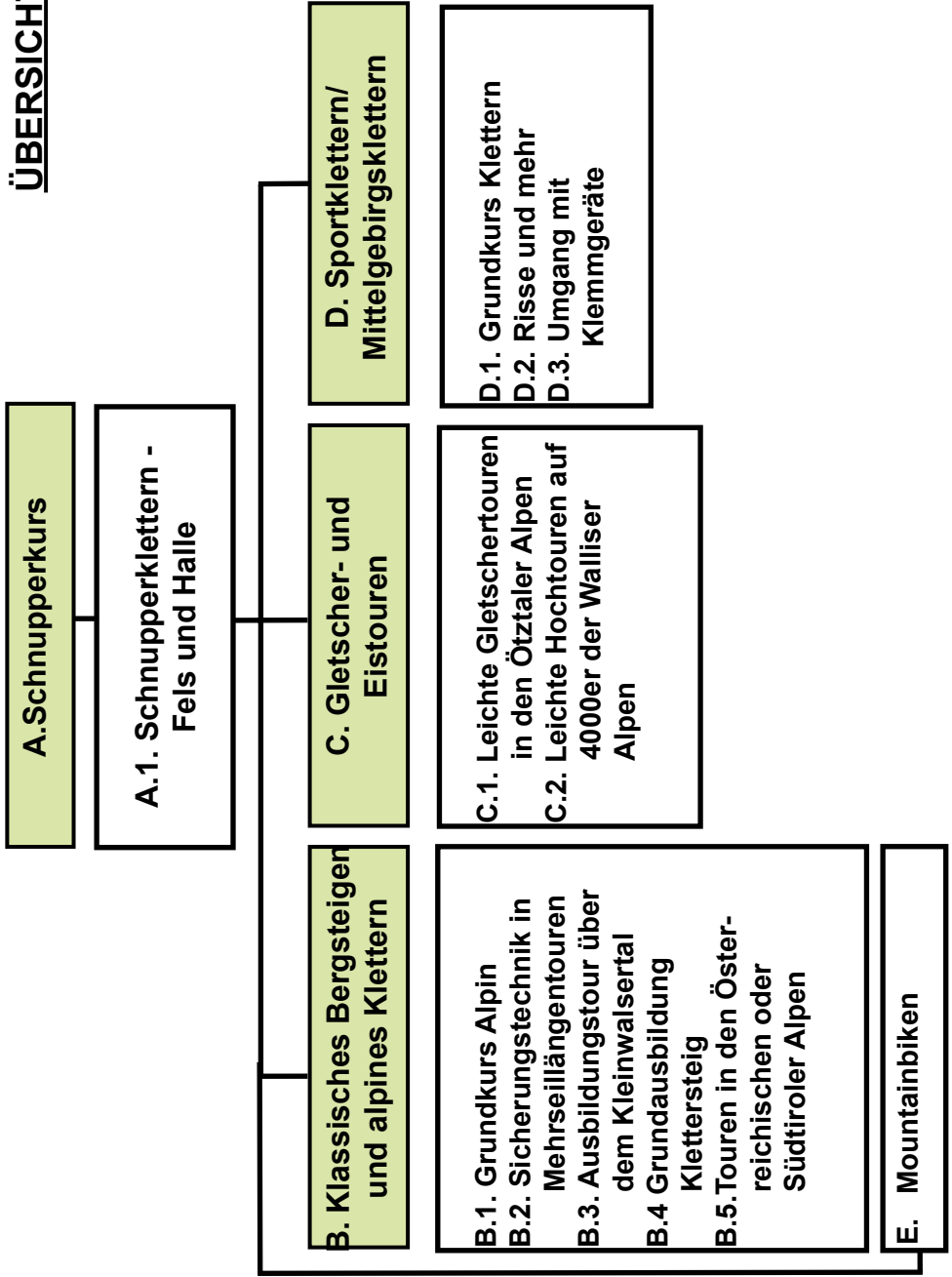
Unseren Mitgliedern und Freunden wünsche ich viel Freude und Erfolg bei unseren Angeboten für das Jahr 2011.



August Becker
1. Vorsitzender

I.	Aktivitäten und Termine 2011	
	Ausbildungsangebot	4
	Tourenangebot	15
	Wegebau / Arbeitswochenende	18
	Wandergruppe/ Wanderplan	19
	Jugendarbeit / Gruppen & Kletterfreizeit	22
	Vorträge	24
II.	Berichte	
	Wander- und Tourenberichte	25
III.	Sektionsinfos	
	Jahreshauptversammlung	48
	Mitgliedschaft	49
	Wichtige Telefonnummern	53
	Neue Mitglieder	54
	Todesfälle	55
	Materialausleih	56
	Infos aus der Kletterhalle	58
IV.	Verschiedenes	
	Jahrbuch 2011	59
	Fundgrube	61
V.	Impressum	63

ÜBERSICHT



B.1. Grundkurs Alpin 2011

Termine: 10.02.2011 Geschäftsstelle 20:00 Uhr
 24.02.2011
 14.03.2011
 28.03.2011
 14.04.2011
 06.05.2010 – 08.05.2011
 Torfhauswochenende

Anmeldung: bis zum 25.01.2010 mit dem
 Anmeldeformular für Ausbildungs-
 kurse (s.Seite 14)



Der Grundkurs wendet sich an alle, die bisher ohne fundierte Ausbildung in den Bergen unterwegs sind. Die Teilnehmer erlernen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten, die notwendig sind, um leichte Bergtouren im weglosen Gelände, Klettersteige und leichte Gletscher selbständig zu planen und durchzuführen. Der Kurs ist in

Der Basiskurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an weiterführenden Kursen oder geleiteten Touren.

Der Kurs findet zu den genannten Terminen in der Geschäftsstelle oder Halle um 20:00 Uhr statt.

Zusätzliche Kosten: Übernachtung mit Halbpension in
 Torfhaus ca. € 60,-

Beitrag: € 40,- / Nichtmitglieder plus € 20,-

Leitung & Info: Matthias Janda 0 57 51 / 95 84 68

B.2. Sicherungstechnik in Mehrseillängentouren

Termine: 29.01.2011, 05.02.2011 und 19.03.2011

Orte: Nach Absprache

Teilnehmer: min. 3, max. 5 Personen

Anmeldung: jeweils 14 Tage vor dem Termin mit dem
 Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s.Seite 14)

Beitrag: 20 € je Termin

Nichtmitglieder 30 € je Termin

Leitung & Info: August Becker Fachübungsleiter -
 Bergsteigen

Tel.: 05042/5090181, Fax 05042/5090182

Die Tageskurse wenden sich an alle, die über Klettererfahrung in der Halle verfügen und sich nun auf Klettertouren im Hochgebirge vorbereiten wollen.

Inhalte: Sicherungstechnik, Standplätze im Fels, Standplätze an Fixpunkten, Sicherung mit Doppelseil, Sicherung in Eis und Schnee, Abseiltechniken, Einrichten von Abseilständen;

Die Inhalte je Termin werden in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt.

Ausrüstung wird (sofern nicht vorhanden) gestellt.



B.3. Ausbildungstour über dem Kleinwalsertal

Termin:	02.06. bis 05.06.2011
Teilnehmer:	min. 2, max. 4 Personen
Anmeldung:	bis zum 20.04.2011 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s.Seite 14)
Beitrag:	2/3/4 Personen – 200€/150€/120€ Nichtmitglieder plus 50 €
Leitung & Info:	August Becker Fachübungsleiter Bergsteigen Tel.: 05042/5090181, Fax 05042/5090182



Die Ausbildungstour wendet sich an alle, die z.B. nach dem Grundkurs Alpin weitere Erfahrungen im Hochgebirge abseits der Wanderwege sammeln wollen.

Etappen:

Riezlern, Auffahrt zur Bergstation Kanzelwandbahn, über Hammerspitze, Hochgehrenspitze und Schüssler zur Fiderepasshütte, ca. 5 Std.;

Fiderepasshütte, Einstieg Mindelheimer Klettersteig, 1.-, 2.-, 3.- Schafalpenkopf, Kemptener Köpfe, Mindelheimer Hütte, ca. 5 Std.;

Mindelheimer Hütte, Widdersteinhütte, Großer Widderstein, Abstieg, ca. 7 Std.;

Ausrüstung wird (sofern nicht vorhanden) gestellt.

C.1. Leichte Gletschertouren in den Öztaler Alpen

Innerhalb der Wochen werden den Teilnehmer in Übungen und auf Gletschertouren mit Gipfelbesteigung mittlerer Schwierigkeit die Grundlagen zur sicheren Planung und Durchführung von Touren im alpinen Raum vermittelt. Der Stützpunkt ist das Hochwildehaus, 2.883m in Mitten der einzigartigen Gletscherwelt der Öztaler Alpen.

Termin:	03.09.2011 bis 09.09.2011
Voraussetzung:	Kondition für längere Tagestouren.
Anmeldung:	bis zum 09.05.2011 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s.Seite 14)
Vorbesprechung:	05.05.2011 um 20:00 Uhr in der Geschäftsstelle.
Teilnehmer:	min. 3 Personen max. 5 Personen
Beitrag:	3 Teilnehmer € 230,- pro Teilnehmer 4 Teilnehmer € 190,- pro Teilnehmer 5 Teilnehmer € 140,- Pro Teilnehmer Nichtmitglieder plus € 50.-
Zusätzliche Kosten:	6 Übernachtungen mit Halbpension in Mehrbettzimmer auf dem Hochwildehaus. AV-Mitglieder ca. € 235,- (Änderungen möglich)
Leitung & Info:	Matthias Janda 0 57 51 / 95 84 68

A.1. Schnupperklettern

Termine (genaue Termine finden sich rechtzeitig unter www.dav-hameln.de und in der Presse):
April/ Mai bzw. August/ September 2011 jeweils zwei Abende in der Kletterhalle Breslauer Allee 1 und einen Tag ganztägig im lth

Wer keine alpinen Ambitionen hat und sich lieber an den warmen und bequem zu erreichenden Mittelgebirgsfelsen austoben möchte, selbst aber noch nicht über entsprechende Erfahrungen und Kenntnisse verfügt, der kann hier einfach mal schnuppern. Vielleicht wird ja mehr daraus...

Inhalte: Knoten, Anseilen, Sicherungstechnik, Kletterregeln usw.

Anmeldung und Nachfragen unter:
engelbert_sommer@web.de

Beitrag: 20,- Euro
Ausrüstung wird (soweit nicht vorhanden) gestellt!

Leitung: Engelbert Sommer/ August Becker



B.4. Grundausbildung Klettersteig

Termin: Mai/ Juni 2011 (der genaue Termin findet sich rechtzeitig unter www.dav-hameln.de und in der Presse)
Halbtageskurs im Ith

Die Begehung eines Klettersteigs ist für viele, die bisher im Bereich Bergwandern unterwegs waren, eine attraktive Alternative.

Die Konstruktion der Steiganlagen mit Stahlseilen und Leitern versprechen eine Risikominimierung bei hohem Spaßfaktor.

Dennoch sollte man als Begeher eines Klettersteigs einige Sicherheitstipps beachten, damit der Spaß keine negativen Folgen hat.

Inhalte: Der Kurs bietet eine grundlegende Ausbildung mit folgenden Punkten:

- Ausrüstungskunde
- Verbindung von Gurt und Klettersteigset
- Grundlegende Hinweise zum unfallfreien Begehen von Klettersteigen
- Praktisches Training am Fels
- Beratung bei geplanten Touren



Anmeldung und Nachfragen unter: engelbert_sommer@web.de

Beitrag: 20,- Euro (Nicht-Mitglieder plus 10,- Euro)

Ausrüstung wird (soweit nicht vorhanden) gestellt!

Leitung: Engelbert Sommer

D.1. Grundkurs Klettern (Kletterschein „Toprope“ und „Vorstieg“)

In der Kletterhalle bietet die Sektion bedarfsorientiert im Rahmen der DAV-Aktion „Sicher klettern“ die Ausbildung zum Kletterschein „Toprope“ bzw. „Vorstieg“ an.

Inhalte Kletterschein „Toprope“:

- Anlegen des Klettergurts
- Einbinden ins Kletterseil
- Selbstkontrolle und Partnercheck
- Toprope sichern und klettern
- Kletterer ablassen
- Seilkommandos
- Kletterregeln

Inhalt Kletterschein „Vorstieg“:

- Inhalte Kletterschein „Toprope“ plus
- Vorstieg sichern
- Vorstieg klettern
- Durchfädeln am Ende einer Route
- Abseilen
- Weitere Sicherungstechniken



Der Kurs erstreckt sich jeweils über 3 Abende und schließt mit einer Prüfung zum Erwerb des Kletterscheins ab. Beitrag 10 Euro

Die jeweiligen Termine werden in der Kletterhalle ausgehängt und auf unserer Homepage www.dav-hamelnd.de bekannt gegeben.

D.2. Risse und mehr

„Wandklettern“ kann jeder! Risse klettern nicht!“ Das soll sich ändern, denn spätestens in längeren alpinen Routen ist diese Technik gefragt. Angesprochen sollten sich alle fühlen, die zwar kleinste Leisten in noch so steilem Gemäuer halten können, in den leichtesten Rissen und Kaminen aber scheitern.

Termin:	07. Mai 2011
Ort:	Kanstein oder Ith
Voraussetzung:	Gewisse Felserfahrung wünschenswert
Anmeldung:	bis zum 20.04.2011 mit dem Anmelde- formular für Ausbildungskurse (s.Seite 14)
Beitrag:	20 Euro
Teilnehmer:	max. 4
Infos:	Reinhard Arndt (Error) 05155 5589



B.5. Touren in den Österreichischen oder Südtiroler Alpen

Eine der folgenden Varianten kann ausgewählt werden:

- Hochgebirgswanderwoche von einem Almgasthof aus
- Klettersteige in einem auszuwählenden Gebiet (z. B. Marmolada-Gruppe)
- Kombinierte Touren in einem auszuwählenden Gebiet in den Zentralalpen (z. B. Ötztal, Stubaital)

Termin: 1. bis 10. September 2011
Anmeldung: bis zum 30.4.2011 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 14)
Teilnahmebeitrag: je nach Ziel unterschiedlich
Leitung: Jörg Moser Telefon: 05151/65662
 Mail: moserjoerg@web.de

Für weitere Infos und Absprachen bzgl. des Zielgebiets wenden Sie sich bitte direkt an Jörg Moser!

**D.3. Umgang mit Klemmgeräten**

Beschreibung: Der Kurs vermittelt Basiswissen im Umgang mit Klemmgeräten – schwerpunktmäßig Keile, Friends, Nasenkeile.

Termin: 25.06.11
Ort: Ith
Teilnehmer: max. 6
Anmeldung: bis 31.05.11 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 14)
Beitrag: 20,00 €
Leitung: Marco Knauer Tel.: 05153/963433

Inhalte:

- Funktionsweise und legen von Klemmgeräten
- Berücksichtigung der Felsqualität (Anwendungsgebiete)
- Sprengkraft, Belastungsrichtung usw. der Klemmgeräte
- Belastungstests mit Toprope-Sicherung



C.2.Leichte* Hochtouren auf 4000er der Walliser Alpen

Dieser Kurs bietet einen Einstieg ins hochalpine Bergsteigen in Fels und Eis. Zur Teilnahme sind gute körperliche Verfassung (insbesondere Ausdauer, es geht ja schließlich auf 4000er in den Westalpen ...), Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, ein wenig Geschicklichkeit (keine zwei linken Hände!!!) sowie eine geeignete Ausrüstung erforderlich. Eigene Erfahrungen und Vorkenntnisse, wie sie z.B in unserem „Grundkurs alpin“ erworben werden können, schaden nicht.

Neben theoretischen Ausbildungsinhalten, angefangen von Ausrüstungskunde über Wetter und Orientierung (inkl. GPS) bis hin zu alpinen Gefahren, soll der Kurs die Fertigkeiten und Kenntnisse zur Begehung von Gletschern, leichten Fels- und Eisgraten bzw. –passagen, wie sie auf klassischen Hochtouren häufig anzutreffen sind, vermitteln. Sofern Bedarf besteht, bietet sich in Gletscherbrüchen und Spalten auch die Möglichkeit das Eisklettern mal auszuprobieren. Das Zielgebiet, die Walliser Alpen, bietet eine Ansammlung von Viertausendern auf engem Raum, die in den Alpen ihresgleichen sucht. Ausgehend von den Talorten Saas Fee oder Zermatt verkürzen Seilbahnen den Hüttenzustieg erheblich, so dass einer optimalen zeitlichen Ausnutzung der Woche logistisch nichts im Wege steht.

Termin: Eine Woche In den Sommerferien 2011

(der genaue Termin wird Ende Februar in der Geschäftsstelle und/oder auf der homepage veröffentlicht)

Voraussetzungen:	Ausdauer, Trittsicherheit/Schwindelfreiheit, entsprechende Ausrüstung (Hardware kann z.T. geliehen werden)
Teilnehmerzahl:	max. 4 Teilnehmer
Beitrag:	3 / 4 Teilnehmer: 230,00 € / 190,00 €
Anmeldung:	bis Ende April 2011 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s.Seite 14)
Leitung und Info:	Ralf Spiegel Tel.: 05281/6812)



*

Sollte sich zeigen, dass alle Teilnehmer bereits fortgeschritten bzw. leistungsstark sind, so steht einer Anhebung der Schwierigkeiten auf Wunsch der Teilnehmer nichts im Wege.

Fachübungsleiter Mountainbike

Neben dem Wandern und Klettern stellt auch das Radeln eine reizvolle Betätigungsform dar, die es ermöglicht, sich verschiedenste Landschaften und damit auch die Berge zu erschließen. Wie auch beim Wandern kann man dabei selbst entscheiden, ob man lieber sportlich und technisch anspruchsvolle Touren wählt oder das genussbetonte Naturerlebnis im Vordergrund stehen soll. In jedem Fall entwickelt oder vertieft man dabei sein Verhältnis zur Natur und zu seinen eigenen Fähigkeiten. So oder ähnlich sieht das auch der DAV und hat das MTB-Fahren seit vielen Jahren in sein Breitensportprogramm aufgenommen. Mir wurde dieses Jahr die Freude zuteil, an den ersten beiden, von insgesamt vier Fachübungsleiterlehrgängen MTB teilzunehmen, von denen nun berichtet werden soll. Der erste Lehrgang fand im Radsportzentrum Rappershausen in der Rhön statt und beinhaltete neben den praktischen Grundlagen der Fahr- und Fahrradtechnik auch viele theoretische Inhalte wie Ergonomie, Gruppenführung und Trainingsaufbau. Wie auch bei den weiteren Lehrgängen besteht das Teilnehmerfeld aus 24 Personen, die von 3 Ausbildern betreut werden.



Der zweite Kurs fand in der wunderschönen Bergwelt der Leutasch in Tirol statt und hatte als Schwerpunkte die Orientierung im unbekanntem Gelände und die Planung und Gestaltung von Tagestouren. Neben kleineren Touren bei denen Orientierungssinn und Fahrtechnik gefragt waren, stellte eine Tagestour von 80 km um das Massiv der Mieminger Kette den Höhepunkt des Lehrgangs dar. Neben den traumhaften Strecken die mit vielen technischen Passagen und grandiosen Landschaftseindrücken aufwarteten, hat mich die ausgelassene und freundschaftliche Atmosphäre unter all den anderen Fahrradfanatikern begeistert. Berichte über LG 3 und 4 folgen in der nächsten Ausgabe von Hameln Alpin.

Natürlich bietet auch unser schönes Weserbergland ein hervorragendes Umfeld für verschiedenste MTB Touren. Um im Frühjahr ein regelmäßiges, gemeinsames Radeln zu etablieren, bitte ich alle Interessierten, sich zwecks Terminabsprache per E-Mail bei mir zu melden! Bisher hatte sich ein kleiner Kreis immer dienstags um 18:00 Uhr am Münsterkirchhof getroffen. Außerdem ist geplant, an den Wochenenden Tagestouren in Deister, Vogler oder Harz zu unternehmen. Für alpine Touren in 2011 bedarf es der individuellen Absprache – für 2012 wird voraussichtlich eine Sektionsfahrt angeboten. Gute Fahrt für 2011!

Lars Christian Hoffmann

Tel.: 0176/23434771

Das Grosse Anmelde-ABC

(Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen)

Anfangs das Programm sorgfältig lesen und überlegen, welcher Kurs Spaß machen könnte und ob man für diesen die notwendigen Voraussetzungen mitbringt. Bevor die Anmeldung abgeschickt wird, bitte die Fachübungsleiter anrufen und sich erkundigen, ob noch ein Platz frei ist bzw. weitere Informationen einholen. Konto-Nr. auf dem Anmeldebogen beim Ausfüllen nicht vergessen, denn: Die Teilnehmergebühr wird im Lastschriftverfahren kurz vor Kursbeginn eingezogen. Dann die Anmeldung (s.Seite 14) an die Postanschrift abschicken oder per Fax. Es erfolgt eine Anmeldebestätigung. Fachübungsleiter nach Termin für Vorbesprechung fragen, falls dieser nicht bereits bekannt gegeben wurde.

Ganz wichtig: Solltet Ihr / sollten Sie an dem Kurs doch nicht teilnehmen können, bitte den Fachübungsleiter informieren. Bitte auch die Teilnahmebedingungen berücksichtigen. Haben Sie bitte Verständnis für die obigen Regelungen, ein so umfangreiches Programm erfordert leider ein wenig Formalismus. Viel Spaß und gutes Gelingen bei allen Kursen!

Teilnahmebedingungen - Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Kurs- und Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anordnungen der Kurs bzw. Tourenleiter Folge zu leisten. Gefährdet ein Teilnehmer entgegen den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter sich selbst oder andere, so sind die Kurs- bzw. Tourenleiter berechtigt, den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Ansprüche auf Ersatz oder Minderung der Kursgebühr können hieraus nicht geltend gemacht werden. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind.

Rücktritt

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungspauschale von 10€ zu zahlen. Bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher 30%, bis eine Woche vorher 50% der Kurs- bzw. Tourengebühr, es sei denn, der Teilnehmer stellt einen Ersatzteilnehmer bzw. auf der Warteliste rutscht jemand nach. Ausgenommen sind Tages- und Wochenendkurse. Hier ist bei Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn eine Rücktrittspauschale von 10€ zu bezahlen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters, sind wir berechtigt, eine Tour oder einen Kurs abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall einer Absage wird die Kursgebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise vom Veranstaltungsort (z.B. witterungsbedingt) hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Kostenerstattung. Der angegebene Preis für die Tour enthält keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

Anmeldung für Kurse

August Becker

Flegesser Str. 33

31848 Bad Münde

Fax: 05042/5090182

Hiermit melde ich mich verbindlich für den

Kurs: _____

Kurs Nr.: _____

vom: _____ bis _____ an.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Sektion: Mitgl.-Nr.: _____

Anschrift: _____

Tel. (privat): _____ Tel.: (dienstlich): _____

Fax: E-Mail: _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion DAV Hameln, für den obigen Kurs die Kursgebühr gemäß den Anmeldebedingungen

von meinem Konto

Kto: BLZ: _____

Name des Geldinstitutes: _____ abzubuchen.

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift* _____

*bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Ostern 2011**Battert, Klettern über den Dächern von Baden-Baden**

Alle, die nach dem Winter Lust auf ein langes Kletterwochenende in einem super Klettergebiet haben und den 4. Grad im Nachstieg beherrschen, sind herzlich zum Osterklettern am Battert eingeladen.

Hier einige Daten zum Klettergebiet:

Die Battertfelsen liegen unmittelbar nördlich von Baden-Baden. Die Felsen bestehen aus Porphyry und sind etwa 15 bis 55 Meter hoch. Wegen der eher sparsamen Absicherung mit Bohrhaken ist eine vollständige Ausrüstung mit Friends oder Klemmkeilen notwendig. Am Battert gibt es für fast jede Klettertechnik eine reichliche Auswahl von Routen: Wandklettereien, Risse, Dächer, Piazzstellen. In vielen von ihnen gilt die angegebene Schwierigkeit vom ersten bis zum letzten Meter.



Schwierigkeit und Routenzahl: II 9, III 33, IV 96, V 98, VI 79, VII 62, VIII 14, IX 3

Termin: 22.4.2011 bis 25.04.2011

Anreise in Fahrgemeinschaften.

**Unterkunft im Naturfreundehaus Hörden,
Hotterer Grund, 76571 Gaggenau-Hörden.**

Kurs: Klettern Battert 2011

Kursgebühr: 15,00 €	Beitrag an die Sektion Hameln
100,00 €	Anzahlung für Unterkunft und
	Verpflegung
gesamt 115,00 €	

Im Naturfreundehaus Hörden stehen uns 18 Schlafplätze (12 Betten und 6 Lager) zur Verfügung.



Die verbindliche Anmeldung mit der Einzugsermächtigung für 115,00 € muss bis zum 14.01.2011 eingegangen sein.

Bei einem Rücktritt werden die Kosten zur Stornierung der Unterkunft einbehalten.

**Die Anmeldung erfolgt mit dem Formular –
Anmeldung für Kurse – der Sektion Hameln:
(s.Seite 14)**

Leitung& Info: August Becker 05042/5090181



Kansteinhütte, 220 m

Selbstversorgerhütte

- Strom und Gasheizung - 25 Lager
Sektion Hannover des DAV e.V.

Ellernstr. 16

30175 Hannover

Tel. 0511 / 282141

Hüttenwart: Günter Keil

August-Schaper-Str. 4

30880 Laatzen

Tel. 0511 / 869459

Pfingsten 2011-Klettern im Elbsandsteingebirge

Zum 50.(!) mal seit 1961, treffen sich Hamelner mit den „Berggefährten“ aus Pirna, zum Klettern in sächsischen Fels.

Über Pfingsten, vom **10. bis 13. Juni**, wird das „Spukschloss“ in Bahratal wieder das „Basislager“ sein.

Die Quartiere sind knapp, weil zum 50. Jubiläum mehr „Oldies“ dabei sein werden, deshalb bitte nur verbindliche Anmeldungen bis 15.2.2011 bei mir!!

Es gilt das „Windhundprinzip“ per Mail: **hahlbrecht@kabelmail.de** oder per Fax: **05151/9964076**

Zum Spaß beim Klettern gehört Sicherheit. Das gilt im Elbsandsteingebirge in besonderem Maß, denn die Felsen sind viel höher als bei uns und die Hakenabstände größer. Deshalb meldet Euch nur an, wenn ihr den Nachstieg „Draußen“ im 5. Grad beherrscht und absolut sicher Abseilen könnt. Den potentiellen Vorsteigern empfehle ich schon hier ein Knotenschlingensortiment zusammenzustellen und dieses „Draußen“, anstatt Klemmkeilen im Frühjahr, immer öfter, zu benutzen. „Learning by doing“ gilt hier besonders!

Internetadressen:

www.klabautermann.de

www.rissanstiegsfreunde.de

www.gipfelbuch.de

Literat.-Empfehlung: „Kinderkopf und Affenfaust“ ISBN 3-00-014952

Arbeitswochende der Sektion Hameln

Am Samstag, den 26. März 2011 wollen wir unseren alljährlichen Arbeitseinsatz im nördlichen Ith leisten. Wege sollen ausgebessert und Winterschäden beseitigt werden. Hoffentlich können wir auch das eine oder andere neue Gesicht begrüßen.
Im Anschluss soll wie immer noch mal Hand an den Fels gelegt werden.

Treffpunkt: Wanderparkplatz auf dem Ith an der Straße Lauenstein – Haus Harderode, um 10.00 Uhr.
Weitere Infos: Karsten Graf Tel.: 05151 924 123
Reinhard Arndt (Error) Tel.: 05155 5589

Eine gute Verbindung.

*Ihr kompetenter
Ansprechpartner für
moderne Elektrotechnik
schon seit 1962.*

- LCD- und Plasma-TV • Hausgeräte mit Kundendienst • E-Check
- Elektroinstallation • Daten-Netzwerktechnik • Photovoltaik
- Sprechanlagen • Telekommunikation • Meisterwerkstätten
- Ladengeschäft mit über 800 m² und 20 Parkplätzen

www.radio-schulz.de

**radio
schulz** GmbH

Hildesheimer Str. 3-3a
31789 Hameln / Afferde
Tel. 0 51 51 / 1 50 55



Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

sicher ist den meisten von Ihnen bereits bekannt, dass in diesem Jahr ein neues Wanderwartteam gewählt wurde. Es besteht aus Jutta Göttling, Dieter Hackmann und Peter Brunotte. Wir haben nun schon mehrere Monate unsere Arbeit getan und hoffen, dass auch in Zukunft alle mit unserem Einsatz zufrieden sind.

Bereits im Oktober haben wir den neuen Wanderplan für das Jahr 2011 erstellt, und wir freuen uns, dass wieder so zahlreiche Wanderungen angeboten werden können. Auch Mehrtageswanderungen sind wieder im Angebot, für die meistens eine vorherige Anmeldung erforderlich ist.

Viele traditionelle Veranstaltungen, wie z.B. die Neujahrswanderung, Grünkohllessen, Wochenende in der Moosberghütte im Solling, die Fahrt am 1. Mai in den Harz, Himmelfahrt, die Zwei-Tages-Tour zur Kansteinhütte sowie die Adventswanderung sind wieder in unserem Programm enthalten.



Ich möchte allen, die in diesem Jahr eine Wanderung geführt haben, recht herzlich danken und freue mich, dass die Beteiligung in den meisten Fällen sehr gut war.

Die Geschäftsstelle im Redenhof ist weiterhin nicht besetzt. Über die Telefonansage (Telefon: 05153/803 059) kann sich aber jeder rechtzeitig über die anstehenden Wanderungen erkundigen. Außerdem werden im Schaukasten in der Bäckerstraße, in der Geschäftsstelle

Redenhof (Ecke Großehofstraße) sowie in Bad Pyrmont (Bathildisstraße und Rathausstraße) Plakate mit den entsprechenden Informationen ausgehängt. Ferner kann man sich regelmäßig am Dienstag in der DEWEZET-Fundgrube unter Vereinsnachrichten sowie im Internet unter www.dav-hameln.de informieren. Für weitere Auskünfte steht der jeweilige Wanderführer gern zur Verfügung. Nun wünschen wir uns ein erfolgreiches Wanderjahr 2011 und freuen uns jederzeit über Gäste bei unseren Wanderungen.



Für das Wanderwart-Team
Jutta Göttling
 Te.: 05151/24024

Wanderplan 2011**Januar**

Sa. 01.	12 km	Neujahrswanderung im Rohdental	Helmboldt
Sa. 15.	10 km	Grünkohlwanderung nach Hope (Fahrdienst) anschließend Diavorträge	Zylla/Mäkeler Göttling *)
So. 30.	30 km	22. Pyrmonter Talumrundung	Sandrau

Februar

Fr. 11. - So. 13.		Wandern und/oder Skilanglauf im Solling (Moosberghütte)	Sandrau / sofort *)
So. 27.	20 km	um Hameln herum	Ahlbrecht
Mo. 28.		Jahreshauptversammlung DAV Sektion Hameln um 19.30 Uhr im Redenhof	

März

So. 13.	24 km	von Bodenwerder nach Polle	Becker
So. 27.	19 km	mit Wolfgang zum Süntelturm und zurück	Helmboldt

April

So. 10.	20 km	Vogler	Sust
So. 17.	18 km	Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Minden im Raum Rinteln	Kirsten

Mai

So. 01.	10 km	mit Eva & Schorse & Bus in den Harz zur 10-km-Wanderung oder weniger oder mehr	Scheling *)
So. 15.	17 km	lthkopfwanderung	Göttling

Juni

Do. 02.	unter 37 km	Himmelfahrtswanderung nach Lauenau	Jäger
Fr. 11. - So. 13.		bei den sächsischen Bergfreunden im Spukschloss	Ahlbrecht/bis 31.01.*)
So. 19.	16 km	Rund um den Pyrmonter Berg	Knüppel
Fr. 24. - So. 26.		Harztouren ab Standquartier (Altenbrak)	Helmboldt/bis 02.05.*)

Juli

So. 03.	18 km	Ziegenbuche / Annatum	Thamm
---------	-------	-----------------------	-------

Fr. 15. - So. 17.	65 km	Trekkingtour auf dem Ahornweg	Göttling/bis 10.04.*)
So. 24.	25 km	19. sommerliche Wanderung über den Ithkamm	Mäkeler
August			
So. 07.	19 km	Extertal	Reinecke
So. 21.	24 km	Lügde / Winterberg	Rembe
September			
Sa. 10.	64 km	Hamelner Talumrundung	Helmboldt
So. 25.	18 km	südlich vom Köterberg	Sandrau
Mo. 26.		Wanderplanbesprechung	Wanderwart-Team
Oktober			
Sa. 01.- Mo. 03.	60 km	Wanderung durch das Weltkulturerbe Oberharzer Wasserregal(zwei Übernachtungen in Pension oder Jugendherberge)	Brunotte/bis 01.07 *)
So. 16.			Moser
So. 23.	8 km	Wanderung im Klüt mit anschließendem Grillen	Jäger/Vorstand
November			
Sa. 05. - So. 06.	29/18km	Hameln - Kansteinhütte und zurück (mit Übernachtung)	Mäkeler/bis 08.10. *)
So. 13.	15 km	Südwesten der Grafschaft Pyrmont	Dr. Ortlepp
Dezember			
So. 11.	8 km	Adventswanderung im Klütwald Kaffeestunde im Breckehof	Wanderwart-Team

- Bei den Wanderkilometern handelt es sich um Cirka-Angaben, um schon frühzeitig eine Zusatzinformation zu geben.
- Änderungen vorbehalten, Aushänge, Tageszeitung beachten oder beim entsprechenden Wanderführer nachfragen.
- Für alle mit *) gekennzeichneten Wanderungen ist eine verbindliche Anmeldung bis zum angegebenen Termin erforderlich!
- Für den Wanderplan 2012 werden wie immer freiwillige Wanderführer gesucht!
- Fahrdienstbestellung jeweils beim Schatzmeister.

Jugendgruppe „Die Flinken Frösche“

Die Jugendgruppe „die Flinken Frösche“ trifft sich regelmäßig einmal im Monat zum Klettern, Wandern und anderen Outdoor-Aktivitäten. Bei trockenem Wetter findet man uns draußen an den Felsen im Ith. 2010 waren wir oft an der Hexenkanzel, dem Zwilling und dem Kamel. Bei schlechtem Wetter kraxeln wir an der Kletterwand mit Plastikgriffen in unserer Kletterhalle. Da dieses Jahr nicht immer angenehmes Kletterwetter war, mussten wir sehr oft in die Halle ausweichen. Erst hat der Winter uns lange im Schach gehalten und selbst im Spätsommer war es recht ungemütlich. So konnten wir leider auch nicht, wie geplant, auf dem Ith-Zeltplatz übernachten. Wir hoffen auf Besserung in 2011.

Wer jetzt neugierig geworden und zwischen 8 und 12 Jahren alt ist kann sich gerne bei uns Jugendgruppenleitern melden. Da wir mittlerweile sehr viele sind gibt es eine Warteliste auf die ihr euch setzen lassen könnt.

Wer älter als 12 Jahre ist und auch regelmäßig in einer Gruppe klettern möchte, ist bei unserer zweiten Jugendgruppe herzlich willkommen. Diese trifft sich alle 14 Tage freitags von 17 bis 20 Uhr. Im Sommer wird es manchmal auch auf's Wochenende verschoben, um mehr Zeit am Felsen zu haben. Dieses Jahr hat auch eine Radtour zu den Felsen mit Übernachtung stattgefunden. Wir, die Jugendgruppenleiter beider Gruppen, möchten uns bei Jürgen, Britta, Steffen, Nicolai und allen weiteren Helfern für die hilfreiche Unterstützung bedanken.



Nicht zu vergessen sind die Eltern, die das alles erst ermöglichen und größtenteils auch stark mithelfen.

Die wichtigsten Daten zu unseren Jugendgruppen erfahrt ihr hier im Hameln-Alpin, im Internet oder direkt bei uns.

Matthias Baumann (Jugendreferent)

05151/9566591

Vom 9./10.Juli bis 17. Juli 2011

Kletterfreizeit am Gardasee für Jugendliche und junge Erwachsene (von 13 bis 27 Jahren)

Teilnehmergebühr: ca. 260 €

Habt Ihr Lust auf Klettern und Zelten in südlichem Ambiente? Dann schnell einen Platz sichern!

In der Nacht vom 9./10. Juli fahren wir mit Kleinbussen und Sack und Pack über den Brenner Richtung Gardasee. Direkt am schönen Lago di Ledro schlagen wir unsere Zelte auf und nutzen alle Möglichkeiten, die die Umgebung bietet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Klettern, wobei keine Vorkenntnisse erforderlich sind. Natürlich kommt auch das Baden, Faulenzen und Spaß haben nicht zu kurz. Die Verpflegung etc. organisieren wir selbst, aber lecker wird es trotzdem! Die Teilnehmer sollten Schlafsack und Isomatte sowie ggf. ein Zelt mitbringen.

In Kooperation mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum Regenbogen der Stadt Hameln

Weitere Infos bei Engelbert Sommer, 05151/202-1853

<p>Glas & Kunst</p>	<p>Albert Jung GmbH Glaserei & Kunsthandel <i>Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten</i></p>
<p><i>Blei-, Messing-, Isolier- und Reparaturverglasungen</i> <i>Glasverkauf - eigene Schleiferei</i></p>	<p><i>Bilder, Spiegel, Wechselrahmen</i> <i>Gemälde, Drucke, Grafik, Einrahmungen</i> <i>Religiöse Kunst</i></p>
<p><i>Bahnhofstr. 7 · Hameln · Tel: 109797</i></p>	

Vortragsangebot 2010/2011

Auch für die Vortragssaison 2010/11 ist es wieder gelungen ein attraktives Angebot an Vorträgen zusammenzustellen. Auch und gerade die Vorträge „aus den eigenen Reihen“ verdienen unsere Aufmerksamkeit. Zeigen sie doch, wie vielfältig die Aktivitäten in unserer Sektion sind. Dazu kommen attraktive Vorträge aus dem In- und Ausland, die uns die Berge der Welt zeigen. Das lohnt sich! Um rege Beteiligung wird gebeten, denn sonst verpassen Sie etwas! Die Vorträge finden – bis auf wenige Ausnahmen – in unserer Geschäftsstelle im Redenhof (Ecke Großehofstr./ Alte Marktstr.) statt. Allen, die die Durchführung der Vorträge tatkräftig unterstützen, herzlichen Dank! Und natürlich sind Helfer auch weiterhin gerne gesehen...



Wolfgang Helmboldt
(Vortragswart)
Tel.: 05151/53415

11. Januar 2011

Eintritt frei, Gäste willkommen
Wildniswanderungen in Patagonien
Fitz Roy, Cerro Torre, Perito Moreno,
Torres del Paine
Wolfgang Helmboldt

25. Januar 2011

Eintritt Mitglieder / Gäste 2,00 / 4,00 €
Faszination Alpinklettern
Alpen, Patagonien, Yosemite Valley
Dietmar Kastning

08. Februar 2011

Eintritt frei, Gäste willkommen
Gräber, Griechen und Meer
Auf dem Lykischen Pfad in der
Türkei
Merten Jäger

22. Februar 2011

Eintritt frei, Gäste willkommen
Trekking und Höhenbergsteigen
Vorbereitung, Organisation, Ausrüs-
tung, Akklimatisation
Wolfgang Helmboldt

08. März 2011

Eintritt frei, Gäste willkommen
Der Länge nach durch Thailand und
Kambodscha
Merten Jäger

22. März 2011

Eintritt frei, Gäste willkommen
Abenteuer in Neuseeland und Chile
eine Video-Tagebuch Dokumentation
Marc Niggemann

Merten Jäger: Himmelsfahrtswanderung

Nach Lauenau, 28 km, sind das zu viel?

Vor 23 Jahren schrieb ich zum ersten Mal die Himmelfahrts - Wanderung von Hameln nach Lauenau zum Ruppbräu über 37 km aus. Nach einem „on dit“ ist vor etlichen Jahrhunderten dort ein bayrischer Bierbrauergeselle gelandet. Ob er des Gastwirts Töchterchen geschwängert hat, bevor er bayrisches Bier brauen durfte oder ob sein Bier auch so geschmeckt hat, weiss ich nicht. Auch im Ruppbräu wollte man mir Näheres nicht mitteilen. Auf jeden Fall war diese bayrische Bierexclave für mich ein lohnendes Ziel.

Darauf kommt es aber bei diesem Bericht auch nicht an, schmeckt doch das Bier.. .

Tatsache ist, ich stand vor 23 Jahren um 8 Uhr morgens bei Nieselregen am ausgeschriebenen Treffpunkt und konnte nach 15 Minuten Wartezeit wieder nach Hause gehen, um halbnaß in das ehelich warmgehaltene Bett zu schlüpfen.

Wie es dann dazu kam, dass ich diese Wanderung erneut ausschrieb, weiss ich nicht mehr. Jedenfalls wurde diese Wanderung in der Folge zu einem Erfolg. Wir wanderten von Hameln aus immer möglichst am Waldrand entlang bis Lauenau.

Erst über den Süntel, dann an der Süntelsüdseite. Es folgte die Süntelnord - , die Deistersüd – und dann die Deisternordseite. Als wir Lauenau über alle Höhenzüge süd- und nördlich erreicht hatten, fuhren wir Rinteln an, um über die Weserberge gen Lauenau zu laufen. Bis zum Abbruch der Messingklippe haben wir keinen MUGEL zwischen Rinteln und Lauenau ausgelassen.. Später ging es auch über die Bückeberge zum Ruppbräu.

Forststrassen haben wir gemieden, Padwege bevorzugt. Die Geschichte von Susis parallelen Höhenwegen erspare ich mir hier und heute.

Und dann sind wir von Hannover Hbf. durch die Ludwigstrasse, durch Hannover- Linden über den Bentherr Berg, die Gehrdenener Berge und weiter über die Cäcilienhöhe nach Lauenau gelaufen.

Es war übrigens Hörtetest für den Kilimanjaro 1998.

Die Damen in der Ludwigstrasse waren über unsere rot- und blau-weiss-, gross- und kleinkarierten Blusen und Hemden sicher ebenso überrascht, wie unsere Damen über die fehlenden Blusen der dort wohnenden Schönen.

Ja, und dann sind wir auch einmal am Steinhuder Meer gestartet. Das war, als uns der gecharterte Bus an der Geschäftsstelle vergessen hatte. Wir fuhren mit unseren PKWs nach Neustadt a. Rbg. Das war die Wanderung an der ich kein Bier in Lauenau trinken durfte, mussten wir doch unsere Pkws noch abholen. Aber dann fuhr Gesine von Lauenau nach Hameln. Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube, ich habe Erhebliches nachgeholt.

Doch zurück zur Wanderung 2010. Wir starteten nur zu fünft.

Wie ist das möglich? Früher waren wir so um die 15 -20?

Meinung 1: „Du hättest die 28 km ausschreiben sollen, die es tatsächlich waren. Die Leute wollen nicht mehr so weit laufen“

Empfehlung 2: „ Von Dir erwarten sie alle 37 km oder mehr. Bei weniger kommen sie nicht“

Rat 3: „Egal was Du ausschreibst, Dir glaubt sowieso keiner“
Was nun?

Tatsache ist, wir 5 waren um 15 Uhr in Lauenau und verzichteten auf das Bier im Ruppbräu. Herr Barein der gerade mit seinem Bulli in Bad Nenndorf eine Pause hatte nahm uns an der Kreuzung unter dem Felsenkeller auf und brachte uns zu unserem Auto zurück nach Welliehausen.

Die Schlusseinkehr in Welliehausen bei „Hesse“ mit Schnitzeln à la carte krönten eine sportlich schöne Wanderung.

Fazit:

Bis zur 25.ten Jubiläumswanderung von Hameln nach Lauenau werde ich weiter die Wahrheit über die geplanten Kilometer sagen. Oder liegt die geringere Zahl der Mitwanderer daran, dass das Bier inzwischen etwas herber gebraut wird.

Wolfgang Helmboldt: 2. Hamelner Talumrundung

Die 2. Hamelner Talumrundung fand am 5. Juni 2010 bei herrlichem Hochsommerwetter statt. Es waren um 06.00 Uhr 12 Teilnehmer am Start beim Breckehof. An der Postbank (BHW) stiegen noch einige weitere Wanderer ein. Diese hatten fast Mühe den Weitwanderern auf den letzten 21 km zu folgen. Es stand wieder ein Begleitfahrzeug zur Verfügung. Die Wanderer wurden mit reichlich Wasser und sogar mit frischen Erdbeeren und eine Station weiter auch noch mit Eis versorgt. Die 64 km lange Strecke folgt weitgehend den mit „R“ markierten Rattenfängerpfaden. Das Ziel wurde genau um 19.30 Uhr von 11 Teilnehmern erreicht. Nach Abzug der kurzen Pausen betrug die reine Wanderzeit 12,5 Stunden, was einem Durchschnitt von etwas mehr als 5 km/Stunde entspricht.

3. Hamelner Talumrundung 2011

Die 3. Hamelner Talumrundung findet am Samstag, 10. September 2011 statt. Es wird wieder einen Fahrdienst geben, der bei Bedarf Aussteiger von den Zwischenstationen Gr. Berkel, Hagenohsen, Afferde-Friedhof oder Holtensen zum jeweiligen Startpunkt oder zum Ziel Schliekers Brunnen bringt.

Start ist wieder um 6.00 Uhr am Breckehof. Wer sich nicht die ganze Strecke zutraut, kann auch noch gegen 8.00 Uhr in Gr. Berkel, 11.00 Uhr in Hagenohsen oder 14.00 Uhr in Afferde einsteigen. Es wären dann noch 53 km, bzw. 39 km oder 25 km bis zum Ziel Schliekers Brunnen. Dort ist wieder eine Schlusseinkehr vorgesehen.

Wolfgang Helmboldt: Wildniswanderungen in Patagonien

Patagonien ist ganz sicher ein reizvolles Reiseziel, aber man muss einfach mit rauem Wetter, Sturm und Regen rechnen und auch damit, die steilen Zacken von Cerro Torre, Fitz Roy oder Torres del Paine einfach nicht zu Gesicht zu bekommen.

Nach 14-stündigem Flug von Frankfurt nach Buenos Aires nimmt uns unsere sympathische und quirlige deutschsprachige Reiseleiterin Sonia im Empfang. Am kommenden Tag geht es nach kurzem Stadtrundgang mit dem Flugzeug 3 Stunden weiter in den Süden nach El Calafate. Unsere 8-köpfige Reisegruppe wird nun mit einem kleinen Bus zum Standort der nächsten Woche nach El Chalten gebracht. Die Sicht auf die Fitz Roy Gruppe wird uns von den Wolken und einsetzendem Regen verwehrt. Unsere ersten beiden Wanderungen sollen uns den Fitz Roy näher bringen. Die Wanderung zum Lago Electrico unter die Nordwand des Fitz Roy brechen wir wegen Sturm und Regen an der Piedra del Fraile ab. Die zweite Wanderung zur Laguna de los Tres brechen wir am Campamento Poincnot ebenfalls ab und gehen an der Laguna Capri vorbei zurück nach El Chalten. Insgeheim fragt sich wohl jeder Teilnehmer, ob es die richtige Entscheidung war, nach Patagonien zu reisen.



In El Chalten sind wir in einer einfachen Hosteria untergebracht. Der Kontakt zur Außenwelt über Handy ist (noch) nicht möglich, es gibt aber mehrere Internetshops. Dort treffen wir zufällig Alexander Huber. Er hatte sich viel vorgenommen, kann aber wetterbedingt

nur abreisen. Der Sommer ist in Patagonien ausgefallen, es ist viel zu kalt und regnerisch, in den Bergen schneit es, die Felsen sind mit Eis überzogen und die Natur ist um einen Monat im Rückstand. Extremes Klettern ist schlicht unmöglich.

Trost finden wir nach den Wanderungen in der kleinen ortsansässigen Brauerei bei naturtrübem, hellem, frisch gezapftem Bier und beim Abendessen im Speiselokal Ruca Mahuida. Dort wird uns Trekkern Sterneküche in urigem Ambiente von freundlichem Personal geboten, welches auch unsere Lunchpakete für die Touren zusammenstellt. Der dritte Tag bringt dann die (Wetter-) Wende, welche bis zum Ende unserer Reise zum Erstaunen unserer Reiseleiterin und der Guides anhält, endlich Sommer in Patagonien. Im Hintergrund führt scheinbar eine geheime Macht stets Regie. Am Beginn jeder unserer Wanderungen zeigen sich die imposanten



Gipfel nur zaghafte und von Wolken teilweise verhüllt. Mit Fortdauer der Tour zum Nachmittag hin reißt der Vorhang auf und gibt uns den Blick auf spektakuläre Landschaften frei.

Der Aufstieg zur Laguna Torre beschert uns den ersten Blick auf Fitz Roy mit Trabanten, während sich der Cerro Torre nur zaghafte zeigt. An der Laguna angekommen ziehen die Wolken zügig an den drei Torres (Cerro, Egger, Standhardt) vorbei, es werden immer wieder Teilstücke sichtbar. Pünktlich zum Aufbruch an der Laguna zieht die Wolkendecke höher und gibt die Sicht auf diese überaus imposanten Granitnadeln nahezu komplett frei. Das Wetter bleibt schön, also auf zu einer echten Wildniswanderung, weglos über den Cerro Polo, ein dem Fitz Roy Massiv vorgelagerter Aussichtsberg. In leichter Kletterei zunächst auf einen Absatz und dann auf



das weiträumige Gipfelplateau.

Abwärts geht es durch nahezu undurchdringlichen Wald aus niedrigen Südbuchen, über die Bäume oder unten hindurch. Immer wieder herrliche Ausblicke auf den vereisten Fitz Roy. Es muss dann noch ein Bach durchschritten werden, bevor es auf bekanntem Weg von der Laguna Capri zurück in die Brauerei nach El Chalten geht. Nun stehen drei Wandertage zum Paso del Viento mit zweimaliger Zeltübernachtung am Lago Toro an. Unsere Schlafsäcke und Isomatten werden von Lamas transportiert, die Zelte befinden sich in einem Depot vor Ort. Es geht zwar mit Regen los, aber schon bald wird es sommerlich schön. Es geht durch abwechslungsreiche zwischen Wald und Sumpf wechselnde Landschaft mit herrlichem Blick auf den Lago Viedma. Dabei gibt es auch vorsichtige Begegnungen mit massigen frei laufenden Rindern. Beim Abstieg in das Tal des Rio Tunel, dem Abfluss des Lago Toro, führt der Weg durch leider abgebrannten Südbuchenwald und es sind mehrere Bäche zu durchqueren. Der Aufstieg zum Pass erfolgt bei bestem Wetter und klarer Sicht. Direkt unterhalb des Gletschers Rio Tunel müssen etliche Arme des Flusses durchquert werden, ein eiskalter Auftakt. Im Fels zunächst aufwärts, dann hinab in die Randkluft des Gletschers und auf der anderen Seite wieder hinauf. Der Weg über den Gletscher ist problemlos, danach folgen ein Wegstück mit unangenehmem Blockgestein und der lange Anstieg. Am Pass angekommen ist unvermittelt der Blick frei auf das südliche Eisfeld mit seinen in der Sonne glitzernden, schneebedeckten Randgebirgen. Gewaltig und beeindruckend bei dieser wohl nicht so oft anzutreffenden Fernsicht. Auf gleichem Weg geht es zurück ins Zeltlager und am anderen Tag wieder nach El Chalten.



Es steht nun der Transfer nach El Calafate an. Wir wollen diesen Tag für eine Gletscherwanderung auf dem Gletscher Viedma nutzen. Mit dem Katamaran fahren wir über den See. Die Windrichtung ist leider ungünstig, so dass wir wegen Wellengang nicht am Gletscher anlegen können.

In El Calafate wohnen wir zwei Nächte in einem liebevoll ausgestatteten Hotel am Stadtrand. Ein Stadtbummel und Souvenirkauf füllen den Nachmittag, abends ist Lomo angesagt, riesige, hervorragend zubereitete Steaks. Von El Calafate ist es nicht weit zum berühmten Gletscher Perito Moreno. Einen ersten Eindruck von der gewaltigen Gletscherwand, die in den See abbricht, gewinnen wir vom Boot aus. Neu angelegte Stege und Aussichtsplattformen ermöglichen in einem ausgedehnten Rundgang immer wieder neue Ausblicke. Wir können beobachten, wie riesige Eisblöcke krachend in den See stürzen.

Der Grenzübertritt nach Chile verläuft problemlos. Entlang des Lago Sarmiento, mit ersten Ausblicken auf das Massiv der Torres del Paine, fahren wir zur Laguna Verde. Vor dem Abendessen werden wir mit dem chilenischen Nationalgetränk „Pisco Sour“ begrüßt. In Nähe einer Estancia zelten wir in einem Wäldchen. Über unseren Zelten sitzen Eulen und Käuze in den Bäumen. Die Nacht bringt leichten Regen und ein geisterhaftes Vogelkonzert.

In einer leichten Wanderung durch herrliche Landschaft wechseln wir zum Lago del Toro. Unterwegs begegnen uns Gauchos, die Pferde zu einem Reitturnier treiben. Von einem Aussichtspunkt haben wir einen traumhaften Blick auf den tiefblauen Lago del Toro und den Rio Paine. Nach steilem Abstieg bringt uns der Bus zum Campingplatz am Lago Pehoe. Wetter und Sicht werden immer besser. Wir genießen auf einem kleinen Hügel die unvergleichliche Aussicht auf den türkisfarbenen See und die dahinter liegenden Berge, der massige Paine Grande, die dreifach geschichteten Cuernos (Hörner) und sogar einer der Torres schaut noch heraus, ein Traum. Drei Nächte sind wir auf diesem schönen Zeltplatz. Es gibt sehr ordentliche Toiletten, Dusch- und Waschgelegenheiten. Der am See gelegene Speisesaal ist großzügig verglast. So haben wir die Mög-

lichkeit sogar beim Abendessen das Panorama zu genießen, einschließlich Sonnenuntergang.

Einige stehen für den Sonnenaufgang extra früh auf, es hat sich gelohnt. Der Tag wird wunderschön, also spontane Programmänderung. Wir wollen das Wetter nutzen und gleich die Tour hinauf zu den Torres unternehmen. Der Bus bringt uns zum Ausgangspunkt bei der Hosteria del Torres. Von dort zunächst stramm aber un-schwierig bergauf und dann wieder hinab zum Campamento Chileno. Weiter durch dichten Wald und zuletzt steil im Blockgelände und auf einer Moräne zum berühmten Aussichtspunkt. Da stehen sie nun die Torres, erhaben und eindrucksvoll vor dem kleinen Gletschersee. Wir suchen ein windgeschütztes Plätzchen und verweilen längere Zeit. Auf gleichem Weg geht's zurück.

Die Programmänderung erweist sich als goldrichtig. Am nächsten Tag ist das Wetter nicht mehr ganz so gut, vor allem die Sicht ist schlechter. Ein Katamaran bringt uns über den Lago Pehoe. Durch blumenreichen Wald am Lago Skottsberg wandern wir zum Campamento Italiano. Von dort steigen wir auf in das Valle del Frances. An einem Aussichtspunkt rasten wir und kehren um. Die Aussicht wieder grandios, direkt unter uns die Seenlandschaft der Torres del Paine. Links sind die Cuernos zum Greifen nahe. Wir können die einmalige Schichtung aus Sedimentgestein, Granit und oben Schiefer bewundern. Rechts der gewaltige Gletscher des Paine Grande, in welchem immer wieder Lawinen zu Tal donnern.

Es steht wieder ein Lagerwechsel an. Im Nationalparkzentrum am Lago Grey schauen wir uns einen interessanten Geo-Film über Pumas an. Eine kurze Wanderrunde über eine Halbinsel im Lago Grey gewährt uns bei heftigem Sturm und teilweise auch Regen Blicke auf den Grey Gletscher am Ende des Sees und die blau glitzernden Eisblöcke im See. Unseren Spaziergang nutzt unsere Sonia dafür, Eis aus dem See zu fischen und uns mit Whiskey zu überraschen, tolle und erwärmende Idee.

Eine aussichtsreiche Fahrt bringt uns zur Laguna Azul. Von einem kleinen Pass führt die Schotterstraße hinunter zum tiefblauen See. Genau als der See in Sicht kommt grast vor dieser Kulisse wie



OUTDOOR ALL SEASONS

Funktionsbekleidung für Outdoor • Biking • Trekking • Freizeit • Kinder

Bekleidung

NORTHLAND
PROFESSIONAL

maier
sports

CMP
FULL CAMPAGNOLA



DIDRIKSONS 1913
Grundskid SWEDEN

SCHIESSER
sports

HS
HOT-SPORTSWEAR

**Nutzen Sie für Ihre
Einkäufe den
Vereinsrabatt in Höhe
von 15 %**

Schuhe

LOWA
Outdoor- & Skiboote

Teva

NORTHLAND
PROFESSIONAL

MERRELL

Outland Store Hameln
Osterstr. 33
31785 Hameln
Tel.: 05151 - 784015

Hardware + Accessoires

TATONKA
EXPEDITION LIFE

SIGG
SWISS MADE SINCE 1908

exel
www.exelsports.net

KOMPERDELL
www.komperdell.com

ziener

ALPINA

GONSO
BIKE & ACTIVEWEAR

HÖLMENKOL
Pflegeprodukte

Info@outland-store.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:30 - 18:00

Sa 9:30 - 18:00

bestellt eine große Herde Guanakos. Diese lassen sich nicht stören und so machen wir einen längeren Fotostopp. Unten angekommen wird es immer besser, weiter Guanakos, dann noch Füchse, Flamingos und Magellangänse. Das alles vor der Kulisse des unglaublich blauen Sees und den Torres im Hintergrund, fast schon kitschig. Der Zeltplatz liegt etwas oberhalb des Sees mit Blick auf die Torres, einfach toll. In einem geräumigen Mannschaftszelt werden wir mit einer chilenischen Grillmahlzeit verwöhnt. Der Folgetag ist mehr ein Ruhetag. Wir gehen auf einen Aussichtsberg oberhalb des Zeltplatzes, jeder nur soweit er möchte. Ansonsten ist Erholung angesagt.

Der Rest unserer Reise führt uns über Puerto Natales wieder zurück über die Grenze nach El Calafate in Argentinien und dann per Flugzeug nach Buenos Aires. Eine Stadtführung mit Sonia und ein Stadtbummel schließen unseren Aufenthalt ab. Eine tolle Reise mit riesigem Wetterglück mit einer harmonischen Reisegruppe geht zuende. Davon kann man noch lange träumen. **Am 11. Januar gibt es um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle einen Multimediavortrag über diese Reise.**



Brillen, Sonnenbrillen,
Kontaktlinsen

Schön, für Sie da zu sein!

Die Qualität der Produkte, das umfangreiche Serviceangebot und die Begeisterung der Kunden – das sind unsere wichtigsten Trümpfe, um Ihre Erwartungen zu übertreffen. Und das zweimal in Hameln.

Bickerstraße 17

Deisterstraße 42

www.becker-flöge.de

becker + flöge
Schön, Sie zu sehen.

Jörg Walter und Karin Dennhardt: Piz Kesch

Mitte Oktober waren wir, Karin und ich, im Rätikon zum Klettern. Weil es jeden Tag etwas kälter und damit zum Klettern zu kalt wurde, beschlossen wir zum Urlaubsende noch in die Albulaberge zu wechseln und auf den Piz Kesch zu steigen.

Der Aufstieg erfolgte von Süden aus dem Engadiner Inntal. In 3 Stunden ging es von Zuoz zur Chamanna d'Escha auf 2600m. Den unteren Teil fuhren wir mit dem Mountainbike durch wunderschöne herbstlich gefärbte Lärchenwälder zu einer Alm, wo wir die Räder unterstellen konnten. Die

letzte Stunde ging es zu Fuß zur Hütte. Diese liegt auf einem Gratrücken und bietet eine wunderschöne Aussicht auf die Berninagruppe.

Am Nächsten morgen stiegen wir zur Porta d'Escha. Der letzte Aufschwung zur Scharte ist mit Ketten gesichert. Hier lag der erste Schnee.

Nachdem die Steigeisen angeschnallt waren, ging es auf der anderen Seite ein kurzes Stück hinunter und auf den Gletscher zum Piz Kesch. Über den Gletscher erreicht man leicht ansteigend den Gipfelaufbau. Zum Schluss steigt man durch steileres Gelände mit leichten Kletterstellen zum Gipfel.

Bei herrlichem Wetter und kitschig blauem Himmel hielten wir es fast 2 Stunden auf dem Gipfel (3417m) aus. Danach ging es mit einer langen Rast an den Seen unter der Porta d'Escha zurück zur Hütte. Hier waren wir heute die einzigen Gäste. Wegen der tollen Aussicht und der einfachen aber gemütlichen Ausstattung ist dies meine Lieblingshütte und sie ist nie überfüllt.

Über Nacht kippte das Wetter und wir stiegen am nächsten Morgen zeitig zu unseren Fahrrädern ab. Mit dem Rad ging es bei einsetzendem Schneefall zurück nach Zuoz. Am Piz Kesch hat der Winter begonnen und der Berg wartet jetzt bis zum Frühjahr auf die Skitourengeher.



Konrad Mäkeler:**Für die Sektion Hameln gelesen:**

Im August 2010 war ich auf dem Berliner Höhenweg und anschließend über Gerlos-Pass und Kitzbühel im Wilden- und Zahmen Kaiser bis Kufstein auf Hüttentuor unterwegs. Der Zufall wollte es, dass ich alle 4 Tage in einem Hotel/Gasthof unterkam. Da kam mir ein Artikel, den ich vor kurzem im Bielefelder Alpin gelesen hatte, wieder in Erinnerung und zu Hause angekommen auch wieder in die Hände (denn in einem geordneten Haushalt findet man ja so manches auch wieder). Den Verfasser, Hennes Klaus, kann ich gut verstehen, habe ich diese Erlebnisse nach 5-jähriger Abstinenz von Hüttentouren doch sehr vermisst und dieses Jahr wieder genossen.

Mit Genehmigung der Sektion Bielefeld hier der Bericht von Hennes Klaus aus „Bielefeld Alpin“:

Impressionen einer Hüttentour**Duschsystem**

Als Verwöhnter von der Bielefelder Hütte, der dort das kostenlose Duschen ohne Zeitbeschränkung genoss, aber auch nicht unnötig Wasser und Energie verschwendete, nahm ich sehr interessiert die Duschmöglichkeiten auf anderen Hütten wahr. Dort musste ich Duschmarken kaufen, die unterschiedlich ergiebigen Duschen reichten. Auf der Dortmunder Hütte lief das Wasser – egal ob warm oder kalt – für 2,00 € exakt vier Minuten, dann war Schluss oder eine neue Duschmarke wurde fällig. Denselben Preis zahlte ich auf der Schweinfurter Hütte, allerdings gab es eine Stopptaste, so dass Ein- und Ausschalten des Wassers möglich war. Auf der Winnebachhütte sollte ich nun für drei Minuten schon 2,50 € zahlen. Da wusste ich, bald schon wieder in der Bielefelder Hütte zu sein und dort duschen zu können, sparte das Geld lieber für ein Bier.

Morgendliches Aufstehen

Als wichtigste Herausforderung der Hüttentour möchte ich die morgendliche Aufstehzeremonie bezeichnen. Mit vielen Personen im Schlafrum mit all ihren verschiedenen Düften und Geräuschen, dies alles führte bei den wenigsten zu einer erholsamen Nacht. Da ist es doch sehr verständlich, wenn ab 5.45 Uhr die Umdrehungen in vielen Betten häufiger werden und da und dort ein kurzes Licht aufblitzt, um die Uhrzeit zu erspähen.

Um 6.00 Uhr gibt es den ersten vorsichtigen Frühaufsteher, der in einer Art Kettenreaktion den nächsten mit sich zieht. Der leise Gang des ersten zum Waschraum ist das Signal der Mehrheit. Kaum einer hält es noch auf der Matratze aus – der interessierte Beobachter dieser Szenerie ausgenommen.

Es gibt die ersten morgendlichen Begrüßungen mit leiser Stimme, das Gemurmel erhebt sich. Der Gang zum Waschraum wird zu einer Demo, die Tür fällt jedesmal krachend ins Schloss. Nun wird auch aus den Bett dort oben zum Nachbarn nach unten mit dröhnendem Bass gefragt, ob er denn auch schon wach sei. Dieser bejaht. Wer noch nicht in den Waschraum geht, nutzt die Zeit vorzüglich, um seine Sachen zusammenzupacken. Zum Schutz vor der Feuchtigkeit hat jeder seine ureigenen Plastiktüten dabei – da gibt es die etwas festeren einer bekannten Supermarktkette, oder die etwas reißfesteren vom Fachanbieter oder auch die leichten, die daheim für den Müll genommen werden. Jede dieser Tüten ist sozusagen ein Instrument im Orchester mit einem ureigenen Klang. So erlebt sich am morgen ein stimmungsvolles Plastiktüten-Konzert vom leisen Knistern über raschelndes Geräusch bis zum derben Knarren.

Nun sind die ersten vom Waschen zurück und die unterschiedlichen Düfte beleben alle. Das Fußpuder in den Socken, die unterschiedlichen Deos, Rasierwässerchen und leichte Parfum, aber auch der herbe Geruch des männlichen Shower-Gels schwappen durch den Raum. Ein strenger Beigeschmack stellt sich ein, denn das Einrei-

ben der müden oder auch gezerzten Muskulatur wird mit Finalgon oder – ganz homöopathisch – mit Arnica-Salbe vollzogen.

Nun flüchte ich in den Waschraum.

Mit welchen Düften ich anschließend meine Mittschläfer und Wanderfreunde erfreue, sei hier nicht verraten. Fragt sie doch selber.

Ich denke, dass der eine oder andere schon mal die gleichen Gedanken hatte, als er sich in den Bergen auf Tour befand. Ich jedenfalls kann mich gut an solche Gedanken erinnern und fühle mich auf den Hütten trotzdem immer wieder recht wohl.



Neudorff!
Die Natur ist unser Vorbild.
Die Umwelt
unsere Verpflichtung!

Damit Sie sich in Ihrem Garten bedenkenlos wohl fühlen, bietet Neudorff seit über 150 Jahren innovative, hochwirksame und umweltschonende Produkte für den naturgemäßen Garten und Balkon.

www.neudorff.de


NEUDORFF
Freude am naturgemäßen Gärtnern

Peter Brunotte:

Auf dem Bassa Via del Garda (BVG) rund um den Gardasee

Wo kann man in der zweiten Septemberhälfte noch mit dem Zelt durch die Berge wandern? Ich fand im Internet einen Weg, der zwischen 500 und 1000m Höhe rund um den Gardasee führt. Die Angaben dazu waren sehr spärlich, vor allem Zeitangaben und Höhenmeter fehlten. Also musste ich es selber ausprobieren. Als ich abends in Torbole ankam, war es sehr heiß, bestes Badewetter. Meine Internet-Wegbeschreibung führte mich am ersten Tag nach Malcesine auf Wege, die nur auf sehr alten Karten eingetragen waren und in der aktuellen Karte fehlten – mit Recht, wie ich bald feststellte. Der Camino del Paloni (Masterweg, weil er den Strommasten folgt) führte mich in steilen Auf- und Abstiegen durch die Geröllrinnen des Monte-Baldo-Massifs. Überall gab es kleine Pfade mit gelben, roten und blauen Zeichen, aber an einem Strommast endeten alle Wege. Direkt unter mir lag der Ort Navene am Gardasee und ich war gespannt, wie ich da über die senkrechten Felswände hinkommen sollte. Ein Pfad hinunter führte zu einer verrosteten Leiter, einige Sprossen waren sogar schon durchgerostet – aber sie war „Alternativlos“. Also stieg ich mit aller Vorsicht hinab, irgendwann hatte ich wieder einen Pfad unter den Füßen, der mich zu einer Badebucht am Gardasee führte. Hier kühlte ich mich erst mal ab. Den Rest des Weges nach Malcesine legte ich auf dem Radweg am See zurück.



Der Zeltplatz liegt direkt unter der Scalierburg. Ich genoss beim Bummel durch die Altstadtgassen den herrlichen milden Sommerabend. Nachts regnete es einige Stunden und so war der steile Aufstieg zurück zum BVG nass und rutschig. Auf einem Kinderspielplatz oberhalb von Cassone konnte ich mein Zelt trocknen, Kaffee kochen und frühstücken. Dann begann es zu regnen und unter dem Schirm verlor ich den Weg, lief viel zu weit nach oben und landete bei meinem Versuch, im Abstieg eine Abkürzung zu finden, in einem Garten mit Villa, glücklicherweise unbewohnt ohne wilde Hunde, aber umgeben von einer hohen Mauer. Mein Schutzengel führte mich durch verwildertes Gelände zu einer kleinen Pforte, durch die ich zurück auf den Weg gelangen konnte. Um 16 Uhr hört es endlich auf zu regnen, ich kann in Casteletto auf dem Campingplatz Maigra mein Zelt aufbauen und Verpflegung einkaufen.

Am dritten Tag habe ich keine Lust mehr, mein schweres Gepäck in tropisch-feuchter Luft steile Maultierpfade rauf- und runter zu schleppen. Ich genieße den Weg am See, mal als Radweg ausgebaut, dann direkt am Strand entlang, nur sehr selten muss ich die Uferstraße benutzen. Als es mir langweilig wird und

wieder den Weg nach Ciero hinaufsteige, um zu meinem Tagesziel Zeno di Montagna zu gelangen, verdichtet sich die Luftfeuchtigkeit zu einem formidablen Wolkenbruch. Ich ändere spontan meine Planung und laufe direkt nach Torri del Benaco, wo mich eine Fähre auf die Westseite nach Toscolano bringt. Hier kenne ich mich schon aus, die Zeltplätze liegen auf einer vorgeschobenen Halbinsel in ruhiger Lage direkt am See. Einige Stunden Sonne am Nachmittag heben die Stimmung ungemein. Nachts noch einmal „ergiebige Regenfälle“, aber dann beginnt eine herrliche Woche, trocken, warm und mit guter Fernsicht.

In der Toscolanoschlucht finde ich das erste Mal einen Wegweiser zum BVG, der mir sehr gut gefällt: ein fröhlicher Wanderer mit einem Zelt als Hut auf dem Kopf und einem Kochtopf, der am Rucksack baumelt. Auf der Westseite ist der Weg von Salo bis Limone gut gekennzeichnet. Nur Zeit- oder Entfernungsangaben gibt es nicht. Über einige verschlafene Dörfer gelange ich nach Muslone, wo es angeblich einen tollen Campingplatz hoch über dem See geben soll. Als ich im Dorf endlich jemand finde, den ich fragen kann, zeigt er mir den Weg zurück zum See. Ich versuche mal wieder eine Abkürzung, lande aber an einer Felskante, wo es diesmal wirklich nicht weitergeht. Um 16 Uhr bin ich endlich wieder am See in Gargnano, alle Zeltplätze haben schon geschlossen. Ich setze mich in den Bus und fahre zurück nach Toscolano. Es ist so heiß geworden, dass ich meinen schweren Rucksack nicht nochmal den Berg hoch tragen mag. Also laufe ich die nächsten beiden Etappen mit leichtem Gepäck und kehre abends mit dem Bus zum Ausgangsort zurück. Von Gargnano gehe ich hoch nach Piove, dann durch die wunderschöne Vione-Schlucht, vorbei an mehreren Wasserfällen nach Acer. Hinter Gardola geht es hoch zum Monte Castello (771m); hier liegt der See direkt unter dem Höhenweg, man überblickt den ganzen See von Nord nach Süd, dahinter das Monte-Baldo-Massif - das muss der schönste Aussichtspunkt im Gardaseegebiet sein und hier beschloss ich, diese Gegend in mein jährliches Wanderprogramm aufzunehmen. Dann ein attraktiver Abstieg durch die Michele-Schlucht nach Campione und von dort mit dem Bus zurück. Die letzte Etappe begann ich in Limone. Durch das Signoltal geht es hinauf bis auf 900 m; nachdem man die felsige Schlucht verlassen hat, kommt man auf die Almen Dalco und Dega und geht auf schattigen Waldwegen und Almwiesen, voll mit Herbstzeitlosen und Steinpilzen. Gut gekennzeichnet führt der BVG durch die nächste Schlucht abwärts nach Voltino, einer der wenigen Orte über dem Gardasee, die touristisch erschlossen sind und wo es Autos und Menschen gibt. Ich lief hier den BVG nicht mehr ganz aus, weil ich sonst meinen Bus in Campione nicht mehr bekommen hätte. Ein Grund mehr, hier im nächsten Jahr wieder her zu kommen. Nach 10 Tagen fuhr ich zurück nach Torbole, legte mich noch einige Stunden in die Sonne an den See und kam zu der Erkenntnis, dass man auch mit 66 noch sehr schöne Treckingtouren machen kann.

Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.

 Sparkasse
Weserbergland

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. www.sparkasse-weserbergland.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Peter Brunotte:**Treking in Südfrankreich auf dem GR 91**

Beatrix Becker ist immer noch auf dem Weg von den Vogesen zum Mittelmeer und ihr Ehemann August, ihre Freundin Ulrike und ich haben sie auch in diesen Jahr wieder begleitet. Es ging von Grenoble durch das Vercors und die Provence immer weiter nach Süden bis kurz vor den Mont Ventoux, von dem man manchmal das Mittelmeer schon sehen kann. 20 Stunden Fahrt mit Bahn und Bus, dann konnte es am 11.6. mit der Durchquerung des den Westalpen vorgelagerten Kalkgebirges Vercors losgehen. Beatrix wollte mit einigen leichten Tagen zum Einlaufen anfangen, also ging es heute nur 7 Stunden 980 Meter hinauf zum Moucherotte (1909m) und wieder hinab zum Zeltplatz in den kleine Ort Lans en Vercors, wo wir schon um 19:50 Uhr ankamen. Zwei weitere Tage ging es dann auf schönen Höhenwegen bei gutem Wetter bis nach Chapelle en Vercors, wo wir das letzte Mal einkaufen konnten für die dreitägige Durchquerung des größten Naturschutzgebietes in Frankreich, in dem es am GR 91 nur noch unbewirtschaftete Unterkunftshütten, wenige Quellen und noch weniger Menschen gibt. Zwei davon aus Fischbeck trafen wir an der nächsten Hütte Jasse du Play.

Die nächste Quelle ist 20 Minuten entfernt. Ein schöner Kamin und viel Holz vor der Hütte sorgen für einen gemütlichen Abend. Dann geht es hinauf zum Grand Veymont, mit 2391m der höchste Berg im Vercors. Auf dem Weg zum Gipfel eine Herde Steinböcke, die hier auch nicht scheu sind und uns sehr nah heranlassen. Im Abstieg zur Cabane de Pre ein heftiger Regenschauer als Vorankündigung einer Schlechtwetterphase. In der Hütte treffen wir einen wandernden Mönch, der

mit einer kleinen Plastiktüte mit Brot, eine Wasserflasche und einem Brevier auskommt, die ganze Nacht wach bleibt und den Kamin füttert. Um gutes Wetter hat er wohl nicht gebetet, der nächste Tag zur Cabane de Chattillion wird fürchterlich: Regen, Kälte und Sturm. 3 Regenschirme fallen den Windböen zum Opfer. Vielleicht hätten wir dem Pater doch Tee



und was zu Essen anbieten sollen. In der Hütte wieder ein Kamin, genug Holz und 2 französische Wanderer. In einer Regenpause gehen August und ich zur 15

Minuten entfernten Quelle. Auf dem Rückweg wird dann alles, was an meinem Körper noch trocken war, auch noch nass. Das Feuer im Kamin muss es wieder richten. Zurück in die Zivilisation in den Ort Diois kommen wir halbwegs trocken. Jetzt werden die Berge niedriger, die täglichen 1000 Höhenmeter aber bleiben, weil es öfter hinauf und hinunter geht. Es ist kalt und stürmisch mit gelegentlichen Regenschauern. In Beaurives folgen wir dem ersten Hinweisschild zum Campingplatz und landen auf einer menschenleeren Wiese mit einem Sanitärgebäude mit Toiletten und kalten Duschen. Vermutlich war dies ein Platz, den die Kommunen in Frankreich für das fahrende Volk bereitstellen müssen. Am nächsten Tag liefen wir am anderen Ende des Dorfes dann am richtigen Campingplatz vorbei. Durch die starken Regenfälle war aus manchem Rinnsal ein reißennder Wildbach geworden. Einmal brauchten wir ein Sicherungsseil, um auf rutschigen Steinen mühsam das andere Ufer zu erreichen.

An einer anderen Stelle war der Weg abgerutscht und auf dem fußbreiten Rest balancierten wir vorsichtig an der Abbruchkante entlang. Aber das Wetter wurde besser, die Landschaft mediterraner, wir erreichten die Hügel der Haut Provence. Der Mistral blies die Wolken weg und die letzten Tage über Rosans – St. Auban – Buis de Baronnie nach Nyons waren endlich so warm, wie man das in Südfrankreich Ende Juni erwarten kann. Auf den letzten beiden Etappen begleitet uns im Süden der Blick auf das gewaltige Massiv des Mont Ventoux. In Frankreich ist gerade Generalstreik, Bus und Bahn fahren unregelmäßig, aber wir bekommen glücklicherweise einen Bus von Nyons nach Grenoble, wo der internationale und von den Streiks nicht betroffene Euroliner-Bus uns zurück nach Frankfurt bringt.

Peter Brunotte:

Auf dem karnischen Höhenweg

Der karnische Höhenweg ist eine beliebte Kammwanderung entlang der italienisch-österreichischen Grenze. Von Sillian bis zum Nassfeldpass brauchten Stefan Rembe und ich 9 Wandertage. Das Wetter war recht unbeständig und gleich beim ersten Aufstieg zur Sillianer Hütte (2447m) wurden wir nass. Eine große Gruppe belegte die Hütte, wir schliefen im Keller im Winterraum, wo wir wegen der Fußbodenkälte nachts einige Wolldecken nachlegen mussten. Morgens war es erst mal trocken, zur Obstaner Hütte waren es nur 5 Stunden, wir gingen weit über den Wolken mit schönem Blick auf die Sextener Dolomiten. Kaum hatten wir unsere Rucksäcke in der Hütte abgestellt, fing es an zu schütten. Am nächsten Tag zu neuen Porzhütte wieder dasselbe Wetter: Frühstückspause an der Standschützenhütte in der Sonne über den hochsteigenden Wolken, nachmittags ging es dann richtig los mit Gewitter, Starkregen und Sturm. Jetzt warteten die beiden längsten und schwierigsten Etappen zum Hochweißsteinhaus und zur Wolayer Seehütte auf uns, aber der Hüttenwirt riet uns dringend davon ab, bei diesem schlechten Wetter stundenlang über den ungeschützten Grat zu gehen. Also stiegen wir ab ins Gailtal und betrachteten bei herrlichem Sonnenschein von unten

den umwölkten Kamm der karnischen Alpen. Wir übernachteten in Birnbaum, wo im Dorf an jeder Hauswand ein Birnbaum steht und wir Zeit hatten für eine kleine Wanderung über sonnige Almen. Beim Wiederaufstieg zur Wolayer Seehütte mussten wir barfuß durch einen Bach, der normalerweise nur als kleines Rinnsal über den Weg geflossen wäre. Kurz vor der Hütte erwischte es uns dann richtig mit Hagel und Gewitter, die Hütte sahen wir im Nebel erst, als wir direkt davor standen.



Zur unteren Valentinsalm waren es nur 3 Stunden (eigentlich als Erholungstag von den 2 schweren Etappen gedacht, die wir ausgelassen hatten), wir gingen einen kleinem Umweg hinauf zum Rauchkofel (2460m) und besichtigten am Plöckenpass alte Anlagen aus dem ersten Weltkrieg.

Der Wirt gab uns morgens die Hoffnung auf besseres Wetter mit auf den Weg zur Zollnerseehütte: „Wenn der Nebel weggeht, wird es schön“. Der Nebel blieb, Regen kam dazu und so kann ich über diesen Tag nur berichten, dass wir 1000 m hoch-und runtergelaufen sind und man abends in der Hütte die nassen Sachen gut trocknen konnte. Aber endlich hatte der Wettergott ein Einsehen, es blieben uns noch 4 Tage – trocken, sonnig, warm mit herrlichen Fernsichten. In der Rattenfelder Alm wurden wir kulinarisch verwöhnt. Am Nassfeldpass übernachteten wir 2 Tage im ÖAV-Vertragshotel Plattner und stiegen ohne Gepäck auf den Gartnerkofel (2195m). Als Abstieg zum Bahnhof nach Hermagor wählten wir den etwas abenteuerlichen, aber gut gesicherten Steig durch die Garnitzenklamm. Über Villach und München ging es dann mit dem Zug zurück nach Hameln.

Reinhard „Error“ Arndt: Männerträume - Klettern im ewigen Frühling

Kletternde Männer haben es gut, jedenfalls wenn sie jedes Jahr von ihren Frauen und Familien das O.K. für einen richtigen Männerurlaub bekommen.

Was man dann noch braucht, sind Kumpels, welche die gleichen Sehnsüchte haben. Da heißt es ein geeignetes Reiseziel finden und los geht's. Hans, genannt der Silberrücken, Andreas auch als der polnische Bahnspringer Androsch bekannt, Carsten trotz fahrradgestählten Körpers immer noch der Dicke und Error, der schon immer Error war, bildeten das schlagkräftige Team.

Jetzt musste noch eine geeignete Location gefunden werden. Gute Klettermöglichkeiten sollte es geben und natürlich auch lustig machende Erfrischungsgetränke. Außerdem wollten wir nicht frieren, was Ende November schon ein gewisses Problem darstellt. Dennoch war ein geeignetes Ziel schnell gefunden: Teneriffa, die Insel des Ewigen Frühlings.

Nach fünf Stunden Flug setzte der Flieger im Süden der Insel auf. Erschöpft erreichten wir unsere Ferienwohnung. Lag es nun am Alkohol des Vorabends, dem wenigen Schlaf oder den 25°C? Egal, der Silberrücken trommelte die Jungen zusammen und auf ging es zum Fels. Dies wiederholte sich in den nächsten 10 Tagen ein ums andere mal.

Teneriffa, das waren:

Neun Klettertage, sechs verschiedene Gebiete, unterschiedlichstes Gestein, obwohl doch alles vulkanischen Ursprungs ist, mal wunderbar rau und dann wieder furchtbar glatt. Kurze Hakenabstände und auch mal gar keine Haken. Tolle Landschaften, warmer Ozean und dann war da noch ein besonderes Gipfelbiwak.

Hier einige Impressionen:



Jörg Moser:**Klettersteige und Wanderungen im Rosengarten**

Mein Angebot 2010 führte eine Gruppe von 6 Teilnehmern zusammen, die sich entschlossen hatten, Klettersteige im Rosengarten in den Dolomiten zu gehen.

3.9.2010: Die Gruppe trifft sich in Ulm und erreichte von dort aus in einer gemeinsamen Anreise mit Stefans Familientransporter das Zielgebiet. Das Fahrzeug konnte am Haus Jolanda am direkten Zustieg zur Rosengartenhütte abgestellt werden. Wir verwandelten uns in Bergsteiger, schulterten unsere Rucksäcke und strebten, hinter uns den Sonnenuntergang, vor uns die alpenglühenden Wände des Rosengartens, der Hütte zu. Wir, das waren Walter Benze, Stefan Golze, Rainer Veeh, Ingo Moser, Harald Werner und ich, erreichten die Rosengartenhütte gerade zur rechten Zeit, um uns an den Abendbrottisch zu setzen und dabei die Unternehmungen der nächsten Tage zu erörtern.

4.9.2010: Der erste Klettersteig sollte heute begangen werden: Der Rotwandsteig. In angenehmer, durch gutes Wetter unterstützter Morgenstimmung Aufstieg zum Vajolonpaß (2560m), Anlegen der Ausrüstung, Kontrollieren des korrekten Sitzes, Hinweise auf die Technik des Klettersteigegehens. Es galt, besonders für die weniger Erfahrenen, Vertrauen in die Zuverlässigkeit von Klettersteiganlage und der eigenen Ausrüstung und auch zum Leiter zu gewinnen, gleichzeitig die eigenen Geh- und Kletterweisen den Geländeanforderungen anzupassen. Alle erreichten ohne Probleme den Rotwandgipfel (2806m) – wir waren für die folgenden Unternehmungen gut vorbereitet.

5.9.2010: Es folgte der Rundweg Tschagerjoch, Vajolet-Hütte, Gartlhütte, Santnerpaßhütte, Santnerklettersteig, Rosengartenhütte. Eindrucksvoll der sich bei Erreichen des Tschagerjochs nach Osten öffnende Blick in das Vajolettal bis hin zum Marmolata, der Weg unterhalb der Rosengartenspitze-Ostwand, in der einige Seilschaften unterwegs waren, oder der Anblick der manchen nur von Bildern bekannten Vajolettürme. Den anschließenden Santner-Klettersteig begingen wir im Abstieg, was wegen der teilweise spärlichen Versicherungen erhöhte Aufmerksamkeit erforderte.

6.9.2010: Schlechtes Wetter kündigte sich an. Der gestrige Abendrat hatte deshalb beschlossen, heute zur Grasleitenhütte zu wechseln, um von dort aus am folgenden Tag die Kesselkogelüberschreitung zu machen. Beschlossen – getan. Bei wechselhaftem Wetter durchwanderten wir eine Landschaft in ständig wechselnden Stimmungen. Bei Erreichen der Hütte beginnt es zu regnen. Wir erkunden noch die Umgebung des Kesselkogels – der Regen wird stärker.

7.9.2010: Nachts Sturm und Regen, die auch am Tag anhalten. Wir entschließen uns weiterzuwandern. Fast ohne Sicht bergauf, bergab nur dadurch spürend, dass es mal leichter, mal schwerer voranging, so erreichten wir über den Molignonpaß die Tierser Alpl Hütte.

8.9.2010: Da Zwergenkönig Laurin etwas dagegen hatte, den Laurenzi-Klettersteig anzugehen, machten wir einen Spaziergang zu den Schlernhäusern mit zeitweise guten Aussichten zur Seiser Alm. Rückweg wieder im Regen.

9.9.2010: Wetterbesserung, aber immer noch Berge in den Wolken. Wir wandern durch ein abwechslungsreiches, schönes Gebirgsgebiet zur Langkofelhütte. Gegen Abend wird noch der Maximilianssteig erkundet- das Ziel für morgen.

10.9.2010: Die Sonne weckt uns! Reif auf dem Vordach kündigt den Herbst an, aber der Himmel ist blau, wolkenlos. Also rein ins Klettergeschirr und rauf auf den hüttennahen Maximilianssteig. Wir gehen bis zum höchsten Punkt am Grossen Rosszahn (2580m) und genießen den freien Blick auf die Landschaft – König Laurin verabschiedet sich gnädig.

Der nachmittägliche Abstieg durch das Bärenloch ist noch einmal ein besonderes Erlebnis: Steil, vorbei an bizarren Felsen, an Edelweiß und Enzian, geht es hinab in das immer freundlicher werdende Tschamin-Tal. Am Abend sitzen wir im Haus Jolanda beim Abendessen: Wir haben zwar nicht alle Ziele erreicht, aber es war dennoch eine schöne, abwechslungsreiche und harmonische Woche. Die Wände des Rosengartens zeigen uns zum Abschied noch einem ihr Gesicht im Alpenglühchen!



Offizielle Einladung
zur
Jahreshauptversammlung

**Die Jahreshauptversammlung
findet
am 28. Februar 2011
um 19.30 Uhr
im Redenhof - neben der alten Feuerwache -
statt.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Mitglieder für 60,- 50-, 40-
und 25jährige Mitgliedschaft
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Neuwahlen
6. Beitragsangelegenheiten
7. Haushaltsplan 2011
8. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung bitte bald, spätestens 4 Wochen vor der Jahreshauptversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle bzw. beim Vorstand einreichen.

Eine gesonderte Einladung ergeht aus Kostengründen nur noch durch die DeWeZet und unsere Schaukästen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand

An den
 Deutschen Alpenverein
 -Sektion Hameln-
 C/O August Becker
 Flegesserstr. 23
 31848 Bad Münden
 Fax: 05042/5090182

Aufnahme – Antrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft als Mitglied der Sektion Hameln im Deutschen Alpenverein. Die Mitgliedschaft besteht entsprechend den Bestimmungen der Satzung.

Name, Vorname :

.....

geboren am : in :

Plz / Wohnort : Strasse:

Beruf : Art der Mitgliedschaft

Telefon :

....., den

Unterschrift des Antragstellers / ges. Vertreter

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion DAV Hameln, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Kto: BLZ: _____

Name des Geldinstitutes: _____ abzubuchen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift* _____

*bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Änderung der persönlichen Angaben

Mitglieds-Nr. (sofern vorhanden)

Name/Vorname :

Ab gilt für mich folgende neue Anschrift:

Straße, Haus Nr.

Postleitzahl, Ort :

Telefon Nr. (freiwillige Angabe) : /

Für folgende Familienmitglieder soll die Änderung gelten:

Name, Vornamen:

Änderung der Bankverbindung:

neue Konto - Nr.:

Institut:

neue Bankleitzahl:

Ort, Datum :,

Unterschrift :

Die Beitragsangelegenheiten für 2011

Ausweisgültigkeit dauert bis Ende Februar des Folgejahres,
sofern keine Kündigung der Mitgliedschaft erfolgte.

Der nächste Jahresbeitrag

- für die Zeit vom 01.12.2010 bis 28.02.2012 -

ist fällig.

Hier die gültigen Beitragssätze:

50,00 EURO	A-Mitglieder	Personen ab dem 25. Geburtstag
35,00 EURO	B-Mitglieder	Ehe-/eheähnliche Lebenspartner von A-Mitgliedern
20,00 EURO	C-Mitglieder	Personen, die bereits einer anderen Sektion angehören
30,00 EURO	Junioren	Personen vom 18. Geburtstag bis unter 25 Jahre
10,00 EURO	Jugend / Kind	Personen bis unter 18 Jahre

85,00 EURO	Familienbeitrag	beide Ehepartner und deren minderjährige Kinder sind Mitglied unserer Sektion
20,00 EURO	Aufnahmegebühr	je A-Mitglied
20,00 EURO	Aufnahmegebühr	je B-Mitglied

Alterseinteilung für den Beitrag 2011

A-Mitglied	Jahrgang	1985 und älter
Junior	Jahrgang	1986 bis 1992
Jugend / Kind	Jahrgang	1993 und jünger

Nachstehend gebe ich einige "Spielregeln" für die Beitragszahlung:

Gemäß § 7 unserer Satzung ist der Beitrag bis zum 31. Januar an die Sektionskasse zu entrichten und der neue Scheckkartenmitgliedsausweis kann ausgehändigt werden.

1. Bei nahezu 87 % der Mitglieder liegt inzwischen eine Einzugsermächtigung vor. Ich werde vereinbarungsgemäß den neuen Jahresbeitrag in den ersten Januartagen vom Konto abbuchen.

Bitte vermeiden Sie eine Beitragsrückgabe, warum auch immer, über das Kreditinstitut, da hier unnötige Gebühren entstehen.

Beitragsrückgaben über den Schatzmeister sind dagegen kostenfrei.

2. Für diejenigen, die bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, füge ich einen Zahlschein zur Zahlungserleichterung bei.

Mit der Ausweiszustellung, erhalten diese eine an mich adressierte Einzugsermächtigung mit der Bitte um Rücksendung. Es ergeben sich mit dieser Einzugsermächtigung Vorteile für Sie, denn Sie brauchen sich um Ihre Bezahlung nicht mehr zu bemühen, der Lastschrifteinzug erfolgt jeweils bis Mitte Januar automatisch. Die Beitragsverwaltung ist für mich dann mit weniger ehrenamtlicher Arbeit verbunden.

3. Wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert werden die Mitgliedsausweise auf den Veranstaltungen ab Mitte Januar verteilt. Die nicht ausgehändigten Ausweise werden spätestens im Anschluss an die Jahreshauptversammlung per Post zugestellt.

4. Der Preis für das Jahrbuch Berg 2011 in Höhe von 15,80 EURO kann überwiesen werden.

**Auf weiterhin gute Zusammenarbeit
Ihr
-Konrad Mäkeler -junior-
Schatzmeister**



Wie erreiche ich die Sektion am besten?**> Per Brief oder Postkarte an folgende Anschrift:**

Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln e. V.
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münden
Tel.: 05042/5090181
Fax: 05042/5090182

oder

an den Schatzmeister
Konrad Mäkeler jun.
Tel.: 05153/803059
Fax: 05153/803062

> Per e-mail an den

1. Vorsitzenden August Becker: August Becker@t-online.de
2. Vorsitzenden Engelbert Sommer: engelbert_sommer@web.de

> Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage

www.dav-hameln.de

Administrator: Nils Thiemann : karabiner@gmx.de

Redaktionsschluss HAMELN ALPIN 1/2012**15. Oktober 2011**

Neben Texten sind wir auch an Fotos (bitte im Original oder als Datei) nicht in den Text eingebunden, über das Wandern, Bergsteigen, Skifahren u.a.m. interessiert.

Die Texte sollten aus Platzgründen nicht länger als eine DIN A4-Seite, sowie möglichst auf CD gespeichert sein.

Alles bitte an den 2. Vorsitzenden:

Engelbert Sommer, Wenger Str. 1, 31787 Hameln
oder per E-Mail an Engelbert Sommer unter:

engelbert_sommer@web.de

Wichtige Telefonnummern in der Sektion Hameln

Ahlbrecht	05151 / 63947	Meier,Uli	05533 / 4849
Arndt/Error	05155 / 5589	Meyer, W.	05533 / 1484
Becker	05042 / 959215	Menkens	05151 / 41857
Benze	05155 / 1492	Moser	05151 / 65662
Brunotte	05159 / 505	Ortlepp	05281 / 2309
Bulczak	05151 / 65337	Preuß	05151 / 64371
Göttling	05151 / 24024	Rehberg	05753 / 1299
Hackmann	05151 / 65258	Reinecke	05154 / 3658
Helmboldt	05151 / 53415	Rembe	05281 / 17576
Heyde,v.d.	05151 / 67319	Sandrau	05281 / 10290
Henjes	05286 / 450	Scheling	05156 / 536
Janda	05751 / 958468	Seibert	05151 / 64156
Jäger	05151 / 22042	Sommer	05151 / 2021853
Kern	05151 / 66451	Sprengel	05152 / 8370
Kirsten	05751 / 7107	Sust	05533 / 4365
Knauer	05153 / 963433	Thamm	05042 / 51999
Knüppel	05281 / 163361	Zieseniß	05151 / 67319
Mäkeler	ab 20 Uhr 05159 / 803059	Zylla	05151 / 22504

Bergsteigerische Informationen

Alpine Auskunftsstellen:

DAV	(089)	29 49 40
ASS des DAV	(089)	62 42 43 93
OeAV	(0043-512)	58 78 28
AVS	(0039-0471)	99 99 55
OHM (Chamonix).....	(0033-450)	53 22 08
Schweizer Alpenclub	(0041-31)	43 36 11

Alpenvereinswetterbericht

für den gesamten Alpenraum (089) 29 50 70

oder unter www.alpenverein.de/wetter/wetter

24 Hotline des Alpinen-Sicherheits-Services ASS

Im Falle eines Unfalls: 0049- (0) 89 – 624 24 393

Alpines Notsignal

Innerhalb **einer Minute sechsmal** in regelmäßigen Abständen ein **hörbares** oder **sichtbares** Zeichen geben
-Pause von einer Minute-

Zeichengeben wiederholen bis Antwort erfolgt!

Antwort der Bergrettung:

Innerhalb **einer Minute** wird **dreimal** ein Zeichen gegeben.

Neue Mitglieder in unserer Sektion Hameln

Die Sektion Hameln begrüßt alle 92 Bergfreunde, die als neue Mitglieder dem Deutschen Alpenverein beitraten oder als „alte Hasen“ aus anderen Sektionen zuzogen mit dem Eintrittsdatum 01.10.2009 bis 01.10.2010:

Anlauf, Heiko	Diedrich, Paul	Luja, Lena
Bäckerauf, Daniel	Diedrich, Uta	Meyer, Lukas
Barsch, Sonja	Diedrichs, Lars	Meyer, Tanja
Becker, Sabrina	Dirks, Kerstin	Neugebauer, Martin
Bergmann, Rocco	Ferre, Rafel	Neukircher, Waldemar
Bergmann, Stella	Fischer, Melina	Potthast, Heiko
Berndt, Laura	Frische, Rita	Potthast, Julian
Biermann, Katrin	Frost, Norbert	Rautenberg, Janja
Blana, Daniela	Gelück, Alexander	Reinsch, Volker
Bockskopf, Nora	Gelück, Grietje	Romey, Anni
Bockskopf, Ole	Gernig, Harald	Rosemann, Julia
Bockskopf, Volker	Habenicht, Lennard	Sagel, Christine
Böhning, Brit Jaantje	Hagedorn, Stephan	Salm, Moritz
Böhning, Elke	Hampe, Leander	Salm, Torben
Böhning, Holger	Heine, Hans-Dieter	Schaper, Fabian
Böhning, Peer Tjorven	Heine-Voigts, Elke	Schmidt, Juliane
Böke, Angela	Henjes, Michael	Spreemann, Martin
Böke, Fenja	Herold, Alexander	Stender, Vincent
Böke, Fiona	Herz, Christina	Stoll, Jonatan
Böke, Jörn	Hesse, Björn	Stuckert, Charlotte
Bolm, Jolina	Hiller, Maximilian	Stuckert, Emelie
Borkenhagen, Sinja	Hoffmann, Alexander	Thiemann, Katrin
Bräunig, Florian	Holfter, Christin	Trant, Lars
Bräunig, Jonas	Hundertmark, Florian	Vierегge, Dennis
Bräunig, Sonja	Kiehne, Arthur	Vierегge, Philipp
Brechmann, Arne	Kiralj, Leon	Vollmers, Henning
Büsing, Tobias	Konath, Stefan	Vollmers, Johannes
Clavey, Luis	Kubas, Melanie	Wallbaum, Alina
Coupeé, Cornelia	Kuczera, Andrea	Weber, Anne-Kathrin
Coupeé, Elena	Kuczera, Martin	Witt, Alicia
Coupeé, Theresa	Luja, Helene	

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern frohe Stunden in den Bergen und bitten um rege Beteiligung an den Veranstaltungen der Sektionsgruppen und ggf. um Mitarbeit im Vorstand unserer Sektion Hameln.

Der Vorstand

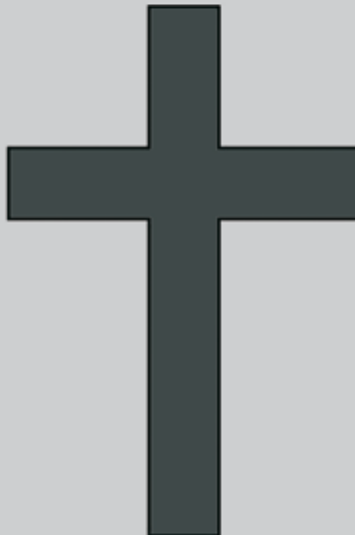
**Die eigentlichen Geschenke des Lebens
werden in aller Stille überreicht
Freundschaft und Liebe
Geburt und Tod
Freude und Schmerz
Blumen und Sonnenaufgänge
und das Schweigen
als tiefe Dimension
des Verstehens.**

Die Sektion verlor durch Tod folgende Mitglieder:

Schmidt Grete Mitglied seit 01.02.1964

Strehler Heinz Mitglied seit 02.01.1974

Wir gedenken ihrer in Trauer



Ausleih von alpinem Material

Die Sektion Hameln verleiht an ihre Mitglieder gegen Gebühr eine Reihe von alpinen Materialien wie:

- **Kletterhelme**
- **Klettergurte (Brust- und Sitzgurte)**
- **Klettersteigsets**
- **Biwaksäcke**
- **Verschüttetensuchgeräte**
- **Sicherungsgeräte/ -material**
- **Steigeisen**
- **Eisschrauben**
- **Pickel**
- **Stirnlampen**

Das Material dient dazu, sich in alpinen Regionen sicher zu bewegen. Dazu gehört natürlich auch, sich in der Anwendung des Materials auszukennen. Hierzu bietet die Sektion eine Reihe von Ausbildungskursen an. (siehe Seiten 5 -12)

Aus den Ausleihbedingungen:

Der Entleiher hat mit dem Vereinseigentum so sorgsam wie möglich umzugehen. Er hat darauf zu achten, dass die Entleihbestimmungen des Vereines eingehalten werden. Schäden sind bei der Rückgabe unaufgefordert anzugeben. Schäden an der Ausrüstung sind vom Entleiher zum Zeitwert zu ersetzen.

Die Entleihgebühren sind am Tag der Entleihe zu entrichten und betragen 2,50 Euro pro Gegenstand und angefangene Woche. Bei Verstößen gegen die Entleihbestimmungen kann der Vorstand bzw. Ausbildungsreferent Einzelne von der Berechtigung zum Entleihen ausschließen. Seile werden grundsätzlich nur an Fachübungsleiter im Rahmen der Angebote des DAV Sektion Hameln ausgegeben!!!

Mit ihren Ausleihwünschen wenden Sie sich an Engelbert Sommer
05151/771195



ac
ac - Outdoor Center
Das Beste für Draußen.

Dein freundlicher Outdoor & Camping Fachhandel
Funktioniert. Modisch. Ökologisch. Günstig.

ac - Outdoor Center ac - Outdoor Center
Ostertorwall 1-2 Rennstraße 41
31785 Hameln 32052 Herford
(05151) 78 76 14 (05221) 76 30 531
www.ac-outdoor.de

Kletterhalle nur noch für DAV- Mitglieder

Für das kommende Jahr wird es leider nicht mehr möglich sein, als Nicht-Vereinsmitglied eine Jahreskarte für die Kletterhalle erwerben zu können. Aus versicherungstechnischen Gründen werden mit Beginn 2011 die Jahreskarten nur noch Vereinsmitgliedern zur Verfügung stehen. Eine Ausnahme bildet die Kletterzeit am Mittwoch, die weiterhin vom Regenbogen betreut wird. Hier müssen Jugendliche unter 26 Jahren zwar eine Eintrittskarte besitzen, brauchen aber nicht Mitglied im DAV zu sein.

Aber auch weiterhin sind natürlich alle willkommen, die sich die Kletterhalle mal anschauen möchten oder einfach mal zum Schnupperklettern vorbeischaun möchten.

Eintritt	Halbjahreskarte 01.01. - 31.06. bzw. 01.07. - 31.12.	Jahreskarte
DAV-Mitglieder	20,- Euro	30,- Euro
DAV-Mitglieder ermäßigt (Jugendliche unter 18, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende)	15,- Euro	25,- Euro

Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder in die Kletterhalle investieren. Die neueste große Anschaffung sind Top-Umlenker für alle Routen. Diese neuen Doppelkarabiner sind nicht nur sicherer, sondern auch schonender für die Seile und bequemer zu clippen. In diesem Jahr werden auch wieder neue Griffe angeschafft, welche noch mehr schöne Routen ermöglichen werden.



Hallenverantwortlicher
Marc Niggemann

Alpenvereinsjahrbuch 2011

Umfang: 320 Seiten, Format: 21 x 26 cm (Hochformat), Illustration: rund 350 Farb- u. sw-Fotos, , Kartenbeilage: Verwall, mit Wegemarkierungen (1:50.000)

2011 werden das Alpine Museum des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und seine Nachfolgermuseen in München und Innsbruck 100 Jahre alt. Als Garanten für einen bewussten Umgang mit der Geschichte und den Traditionen des Bergsports sowie als Schaufenster für ihre Aktivitäten nach außen bietet ihre wechselhafte Geschichte einen eindrucksvollen und bildhaften Einblick in die Entwicklung des Alpinismus als bergsportliche aber auch als gesellschaftliche Komponente. Unter der Federführung der beiden Museumsleiterinnen Friederike Kaiser in München und Monika Gärtner in Innsbruck präsentiert ein ganzer Stab von hervorragenden Fach-leuten einen imposanten und informativen Quer- und Längsschnitt durch die alpine Museumsgeschichte. Von den ersten Ideen Anfang des letzten Jahr-hunderts, über die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und der Gründung und Weiterführung zweier getrennter Museen spannt sich der historische Bogen, aber ebenso deutlich werden die unterschiedlichen museumspädagogischen Konzepte und Präsentationen, die sich verändernden Aktivitäten und modernen Ausstellungsformen herausgearbeitet. Eine vergleichende Reise zu den heutigen alpinen Museen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol liefert uns nachdenkenswerte Argumente und ein Blick hinter die Kulissen und in die Kulturarbeit diverser Sektionen bietet viel Anschauungsmaterial um noch vorhandene Vorurteile von verstaubten Vitrinen und vollgestopften, langweiligen Ausstellungssälen endgültig abzulegen.

Dass die Themenvielfalt nicht nur im Saale stattfindet, veranschaulichen die weiteren Rubriken von BERG 2011. Dörte Pietron, Robert Jasper, Alexander und Thomas Huber sind Namen, die für Kreativität und Spitzenleistungen in den großen Bergen stehen, und Thomas Bucher porträtiert in seinem Artikel „Plastiksprengeffekt“, die junge, nachwachsende Klettergeneration, die aus der Halle in den Fels drängt und mit Macht die Kletterszene verändert. Natürlich kommen auch die mehr oder weniger vergessenen großen Namen der Vergangenheit zu Wort: Rudolf Kauschka, Kletterer, Lyriker und Rodel-euro- pameister aus dem Isergebirge, Lino Lacedelli, der kürzlich verstorbene Erstbesteiger des K2, und Paula Wiesinger Steger, eine der stärksten Kletterinnen ihrer Zeit und vielseitige Alpinsportlerin aus Südtirol. Ein nahezu unbekanntes Kapitel tragischer Bergsteigergeschichte zeigt



der Beitrag „Tote auf Urlaub“, über das Schicksal österreichischer Bergsteiger im sowjetischen Exil.

Nationalparktrekking im Gesäuse und der Glocknerregion, Suonen-Wandern mit Kindern im Wallis und das Entdecken kultureller und touristischer Kleinode in den Ammergauer Alpen repräsentieren die normale Bergsteigerwelt, während Christoph Höbenreichs exotische Skiexpedition in der Wüste Namib einen weiteren Farbtupfer für die Themenpalette des diesjährigen Jahrbuchs liefert.

Das Jahrbuch widmet sich aber auch sensiblen und kontrovers diskutierten Themen: Doping am Berg, Klettern mit Multipler Sklerose, Sanierung alpiner Klassiker und den Baby-am-Berg-Boom sind tagesaktuelle Fragen und Problembereiche.

„Wie der DAV die Klimathematik anpackt“, wird uns dagegen wohl weit über den Tag hinaus beschäftigen, wie die Alpinismustagung in Bad Boll gezeigt hat. In gewohnt zuverlässiger und pointierter Weise analysiert und kommentiert Max Bolland in der Alpenen Chronik, was innerhalb der Bergsteiger-Szene läuft.

Das Gebiets- und Kartenthema Verwall zeigt, dass auch eine eher beschauliche und vom Massentourismus weitgehend verschonte Gebirgsregion durch eine hervorragende Hütten- und Wegeinfrastruktur abwechslungsreiche Unternehmungen anzubieten hat und für vielfältige bergsteigerische Eindrücke und Erlebnisse zu sorgen weiß. Ein Pluspunkt, den wie uns der Beitrag „Der alte Mann und die Berge“ vermittelt - schon Ernest Hemingway zu schätzen wusste.

Das Alpenvereinsjahrbuch ist das unverzichtbare Standardwerk für jeden Bergfreund: Keine andere Publikation bietet diese Vielfalt alpiner Themen und versammelt so viel bergsteigerische Prominenz und Kompetenz zu diesem Preis - und das in höchster Qualität, Jahr für Jahr!

Der Preis für dieses Jahrbuch beträgt 15,80 EUR. Es kann beim Schatzmeister erworben werden!

Fundgrube

Beim Schatzmeister gibt es –solange der Vorrat reicht- u. a. folgende Artikel für unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten :

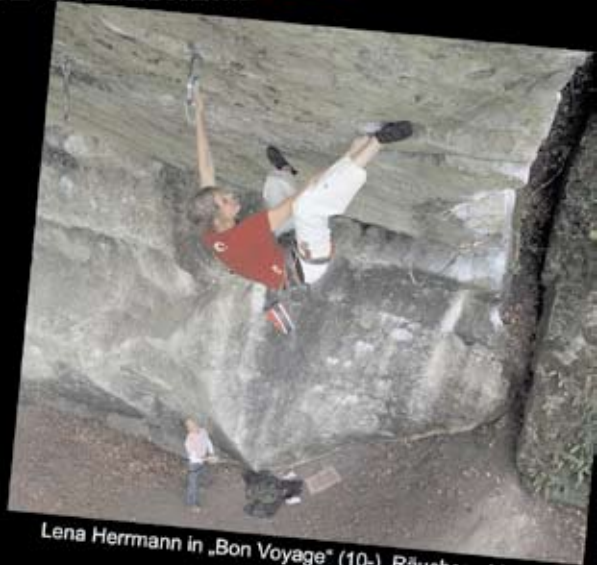
Alpenvereinsjahrbücher:

Berg 2011	z. Zt.	15,80 EUR
Gebietskarte Verwall		
* Berg 2010	z. Zt.	15,80 Euro
Gebietskarte Tuxer Alpen		
* Berg 2009	z. Zt.	12,50 Euro
Gebietskarte Wetterstein Mitte		
* Berg 2008	z. Zt.	10,00 Euro
Gebietskarte Sella- u. Langkofelgruppe		
* Berg 2002	z. Zt.	1,00 Euro
Gebietskarte Hochkönig/Hagengebirge		
* Berg 2001	z. Zt.	1,00 Euro
Gebietskarte Cordillera Blanca		
* Alpenvereinskalender 2011		
„Die Welt der Berge 2011“	z. Zt.	22,80 Euro
„High ! 2011“	z. Zt.	22,80 Euro
* Hüttenschlafsäcke	z. Zt.	11,00 Euro
* Stoffaufnäher mit Edelweiß	z. Zt.	2,00 Euro
* Anstecknadel Edelweiß 20 mm	z. Zt.	1,20 Euro
* Anstecknadel Edelweiß 35 mm	z. Zt.	2,00 Euro
* diverses Informationsmaterial	z. Zt.	kostenlos
* diverse Wander-, Schalen- und Trekkingschuhe		
	z. Zt.	kostenlos
* und vieles mehr ggfs. zum Ausleihen und/oder nur zur Einsichtnahme	z. Zt.	kostenlos



BERG SPORT ZENTRALE
ANDREASPASSAGE HILDESHEIM

**Wandern
Klettern
Alpinismus
Trekking
Camping
Biken
Reisen
und mehr ...**



Lena Herrmann in „Bon Voyage“ (10-), Räucherschinken

Jan Kroupa in „Charlies Messer“ (10-,10), Ultradächer



**Kompetenz
durch
Erfahrung!**

www.berg-sport-zentrale.de

Postanschrift:
Deutscher Alpenverein
-Sektion Hameln-
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder

1. Vorsitzender
August Becker
Flegesser Str. 23
31884 Bad Münder
privat 05042 - 5090181
dienstl. 0511 - 3657312

2. Vorsitzender
Engelbert Sommer
Wenger Str. 1
31787 Hameln
privat 05151 - 77 1195
dienstl. 05151 - 202 1853

Schatzmeister
Konrad Mäkeler jun.
Kampstr. 7
31020 Salzhemmendorf
DAV 05153 - 803059 ab 20.00 Uhr
privat 05153 – 7685 ab 20.00 Uhr
dienstl. 05151 - 785-0

Jugendreferent:
Matthias Baumann
Wenger Str.
31787 Hameln
privat 05151 - 9566591

Ausbildungsreferent
Marco Knauer
Wallbaumstr.5
31020 Salzhemmendorf
privat 05153/963433

Schriftführer / Hallenwart
Marc Niggemann
Nordstr.6
31789 Hameln
privat 05151/85245

Ehrenvorsitzender
Merten Jäger
Knabenburg 11
31785 Hameln
privat 05151 – 22 042

Layout und Gestaltung:
Andreas Zänker
Ellerbrook 1
31787 Hameln
Tel.: 05151/9197887

Druck:
www.diedruckerei.de

Vereinskonten:
Sparkasse Weserbergland
Konto-Nr. 27771
Bankleitzahl 25450110
IBAN: DE66 2545 0110 0000 0277 71
BIC : NOLADE21SWB

Stadtsparkasse Hameln
Konto-Nr. 4005005
Bankleitzahl 25450001
IBAN: DE21 2454 0001 0004 0050 05
BIC : NOLADE231HMS



Weil wir da sind.
Seit 1835.

ssk  Stadtparkasse
Hameln